

Der Jegenstorfer

1/2021

Jegenstorf

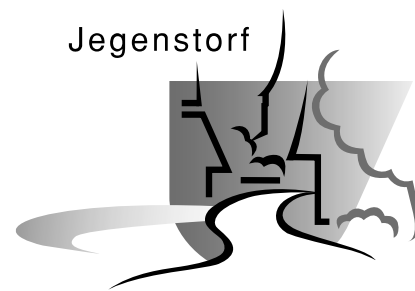


Mitteilungsblatt der Gemeinde Jegenstorf,
angeschlossen die Gemeinden Iffwil und Zuzwil



Der Jegenstorfer

1/2021



Das Informationsblatt für die Gemeinden Jegenstorf, Iffwil
und Zuzwil wird vierteljährlich an alle Haushaltungen verteilt.

Inhalt	Seite
Editorial	3
Informationskommission	5
Gemeindeversammlung	5
Gemeinderat	7
Gemeindeverwaltung	7
Bauverwaltung	8
Feuerwehr	9
Kommissionen	10
Aktuell	11
Kulturell	12
Jugendarbeit	16
Persönlich	17
Dienst am Mitmenschen	19
Kirche	20
Schule	23
Parteien	24
Vereine	29
Neueröffnungen	35
Veranstaltungskalender	36
Hohe Geburtstage	38
Kreuzworträtsel	39

Impressum

Herausgeber: Informationskommission der Gemeinde Jegenstorf
Erscheinungsdatum: 8. März 2021
Auflage: 3'400 Exemplare, gedruckt auf chlorfreies Papier
Beiträge: Gemeindeverwaltung Jegenstorf
E-Mail: gemeinde@jegenstorf.ch
Druck: Egli Druck AG, Schönbühl

Nächste Ausgabe: 2/2021, Montag, 14. Juni 2021

Redaktionsschluss Nr. 2/2021: Dienstag, 11. Mai 2021

Titelbild

Foto: Franz Knuchel





Steuererhöhung

«Erst beim Abfassen der Einkommenssteuererklärung kommt man dahinter, wieviel Geld man sparen würde, wenn man gar keines hätte.»

Fernandel

Die Gemeindeversammlung hat am 20. November 2020 nach einer längeren, engagiert geführten Diskussion dem Budget 2021 mit einer Steuererhöhung deutlich zugestimmt. Der Gemeinderat ist sehr froh um diesen Entscheid, können doch so die Gemeindefinanzen einigermassen im Lot gehalten werden.

Der Entscheid des Gemeinderates, die Gemeindeversammlung in Coronazeiten physisch durchzuführen, hat übrigens neben positiven Reaktionen auch zu einiger Kritik Anlass gegeben. Der Gemeinderat ist aber überzeugt, richtig gehandelt zu haben. Der Kanton hat explizit festgehalten, dass Gemeindeversammlungen nach geltenden Corona-Bestimmungen weiterhin abgehalten werden können. Mit der 3-fach-Turnhalle verfügt die Gemeinde Jegenstorf über eine Infrastruktur, in der sich die Coronaschutzmassnahmen ideal umsetzen lassen.



Zudem wäre eine Urnenabstimmung als Alternative zur Gemeindeversammlung zeitlich nicht mehr im 2020 zu organisieren gewesen. Die Abstimmung hätte also im Januar 2021 stattfinden müssen, mit der Folge, dass die Gemeinde Anfang

2021 über kein gültiges Budget verfügt hätte. Last but not least ist der Gemeinderat der Auffassung, dass ein Entscheid an einer Gemeindeversammlung, an der ein Dialog möglich ist, zusätzliche Informationen gegeben werden können sowie Pro- und Kontradiskussionen stattfinden, einer anonymen Urnenabstimmung bei weitem vorzuziehen ist.

Das Regierungsstatthalteramt hat im Übrigen die Haltung des Gemeinderates gestützt, indem er auf eine Beschwerde einer Privatperson gegen die Durchführung der Gemeindeversammlung nicht eingetreten ist.

Steuererhöhungen sind definitiv keine Freude. Gerade auch nicht in Zeiten von Corona. Der Gemeinderat hat sich denn auch den Entscheid alles andere als leichtgemacht. Wie Sie wissen, stehen in den nächsten Jahren grosse Investitionen an (Neubau Schulhaus Gyrisberg, Neubau Bahnhof und andere). Diese Vorhaben werden zu einer Neuverschuldung führen. Die Steuererhöhung wird aber einem massiven Anstieg der Neuverschuldung entgegenwirken. Auch kann durch die Erhöhung der Steueranlage der voraussichtlich anfallende Konsumaufwand gedeckt werden.

Vielen ist auch nicht bewusst, dass ein immer grösser werdender Teil der Ausgaben fremdbestimmt ist und durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden kann (Lastenausgleichszahlungen und Abgaben an den Kanton, Lehrergehälter etc.) Der Handlungsspielraum der Gemeinde, ihr eigenes Budget zu beeinflussen, wird dadurch also immer kleiner.

Ich höre oft, dass der Gemeinderat halt Nötiges und Wünschbares besser gewichten müsse. Auf Wünschbares sei zu verzichten. Ich kann Ihnen versichern, dass der Gemeinderat jedes Jahr viel Zeit damit verbringt, das Budget nach zusätzlichen Sparmöglichkeiten zu durchforsten. Aber dem Gemeinderat ist auch wichtig, dass Jegenstorf eine attraktive Wohngemeinde bleibt, in der die Menschen gerne leben und sich wohl und sicher fühlen. Dazu gehören sicherlich primär eine intakte Grundinfrastruktur wie Wasserversorgung, sichere Strassen und Gehwege, Abfallentsorgung, Reinigung und Unterhalt des öffentlichen Raums, eine effiziente und bürgernahe Verwaltung, soziale Hilfe etc. Dazu gehören aber auch kindergerechte Spielplätze, eine Bibliothek, Sportanlagen, aktive Vereine, kulturelle Angebote und vieles mehr. Alles an sich wünschbare Angebote, aber halt auch unverzichtbar für ein intaktes und funktionierendes Dorfleben. Man muss zudem auch zur Kenntnis nehmen, dass sich unsere Gesellschaft verändert und weiterentwickelt. Neue Bedürfnisse kommen auf und Angebote dazu werden von der Bevölkerung mit der Zeit als absolute Notwendigkeit



Fotos: Franz Knuchel

angesehen. So hat beispielweise die familienergänzende Tagesbetreuung von Kindern (Kindertagesstätten, Tages- schulen) gerade auch aus Gründen der Gleichberechtigung der Geschlechter eine ganz andere Bedeutung als noch vor dreissig Jahren. Sie gehört heute zu den Angeboten, die für einen grossen Teil der Bevölkerung eine selbstverständliche Dienstleistung der Gemeinde ist.

Ein Trost bleibt allemal: Mit der angepassten Gemeinde- steueranlage auf 1.53 liegt Jegenstorf immer noch auf Rang 55 der steuergünstigsten Gemeinden im Kanton Bern. 287 Gemeinden haben im Kanton höhere Gemeindesteuern.

Übrigens gibt es eine Garantie, dass der Gemeinderat der Gemeindeversammlung nicht ohne Not Steuererhöhungen beantragt. Die Mitglieder des Gemeinderates müssen nämlich wie alle andern Jegenstorfer Bürgerinnen und Bürger auch Steuern zahlen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Ausdauer und Gelassenheit im Corona-Lockdown. Wir hoffen alle, dass bald Lockerungen möglich sein werden und wir wenigstens einen Teil unseres früheren (Sozial)lebens zurückerhalten und uns keine dritte Welle überrollt!

Jürg Häberli
Gemeinderatspräsident



Walter Sterchi hat per 31. Dezember 2020 als Mitglied der Informationskommission demissioniert. Nachdem er ab 2013 zuerst als freier Mitarbeiter begonnen hat, war er ab 2017 gewähltes Kommissionsmitglied. In dieser Zeit hat Walter Sterchi für den JEGENSTORFER viele Beiträge geschrieben, Interviews geführt und gelungene Kolumnen verfasst.

Der Gemeinderat hat auf Vorschlag der EVP **Bernhard Fuhrmann** (parteilos) als neues Mitglied der Infokommission gewählt.

Die Informationskommission bedauert den Rücktritt von Walter Sterchi und bedankt sich ganz herzlich für sein Engagement und sein Mitwirken bei der Gestaltung des JEGENSTORFER. Bernhard Fuhrmann heissen wir in der Kommission herzlich willkommen.

Informationskommission



Gemeindeversammlung 20. November 2020

Maskiert

Ausgerüstet mit Masken und Desinfektionsmittel treten erstaunlich viele Personen den Gang zur Gemeindeversammlung an. Diese findet wegen der Abstandsvorschriften in der Dreifachturnhalle Gyrisberg statt. Nachdem die Eingangskontrolle erfolgreich passiert ist, können die Leute auf den sorgsam aufgestellten Stühlen Platz nehmen. So ist garan-

tiert, dass die Mindestabstände nicht unterschritten werden. Die Zählung ergibt, dass 90 Personen oder 2.16% der Stimmberechtigten anwesend sind.

Der Gemeindepräsident eröffnet die Versammlung mit einem Rückblick auf die Versammlung im Sommer. Damals ging man davon aus, dass die Feier zum 1. August stattfinden kann. Wie wir alle wissen, ist es anders gekommen!

Die heutigen Geschäfte:

Ersatz Wasserleitung Urtenenweg Münchringen (Berichterstatter: Peter Kropf)

Die bestehende Leitung ist brüchig und sollte komplett erneuert werden, wenn wir nicht riskieren wollen, dass die Leitung zum ungünstigsten Zeitpunkt bricht. Es ist mit Kosten in der Höhe von CHF 405'000 zu rechnen. Eine Person bemerkt

dazu, dass sie gerne quantifizierte Alternativ-Vorschläge zur Auswahl gehabt hätte.

Bei der anschliessenden Abstimmung wird der Antrag einstimmig genehmigt.

Budget 2021 (Berichterstatter: Stefan Jaggi)

Stefan Jaggi präsentiert die Budget-Zahlen ungeschminkt und unmaskiert.

Trotz Mehrwertausgleich, dem aus der Auflösung der Neubewertungsreserve resultierenden 'Erfolg' von 1.295 Mio. und der Erhöhung der Steueranlage um 0.5 Steuerzehntel weist das Budget ein negatives Ergebnis in der Höhe von CHF 131'017 aus.

Diese Auflösung der Neubewertungsreserve stellt für die Gemeinde leider keine Verbesserung der Liquidität dar.

Durch die vorgesehenen Investitionen in der Höhe von rund CHF 3.15 Mio. muss die Fremdverschuldung weiter erhöht werden!

Das Ziel sollte sein, dass wir unsere Finanzen jetzt in den Griff bekommen und das Problem nicht auf die nächste Generation abwälzen. In den nächsten Jahren werden wir verschiedene grosse Investitionen wie Schulhaus Gyrisberg I, neuer Bahnhof, die Oberdorfstrasse in Münchringen sowie den Sanierungsbedarf einiger Gemeindeligenschaften zu bewältigen haben. Daher stellt der Gemeinderat in Aussicht, die Steueranlage ab 2023 nochmals zu erhöhen, damit diese Ausgaben getätigt werden können.

Zum Budget gibt es wie erwartet mehrere Wortmeldungen, insgesamt deren 13. Die einen stimmen dem Budget mit Antrag auf Steuererhöhung vorbehaltlos zu, für andere ist gerade die Erhöhung der Steueranlage ein rotes Tuch.

Es wird auch bemerkt, dass die Jegenstorfer Finanzpolitik ein strukturelles Defizit aufweist, welches nun korrigiert werden sollte.

Die SVP stellt den Antrag, das Budget und den Antrag auf Erhöhung der Steueranlage zu trennen und je separat darüber abzustimmen. Sie lehnen die Erhöhung ab, nehmen aber das Budget an.

Anzumerken dabei ist, dass eine Variante des Budgets ohne Erhöhung der Steueranlage nicht vorliegt. Die Meinung ist, das Budget trotzdem zu genehmigen und die Budgetzahlen im Anschluss durch die Finanzverwaltung anzupassen.

Gemäss den finanzrechtlichen Bestimmungen ist die Steueranlage zusammen mit dem Budget zu beschliessen (Art. 37 Abs. 1 lit. e Gemeindeordnung).

Allgemein wird noch gefragt, ob nicht noch mehr gespart werden könnte, anstatt die Steueranlage zu erhöhen.

Aus der Finanzkommission kommt dazu der Hinweis, dass die grössten Ausgaben der Gemeinde durch den Kanton vorgegeben sind und die Gemeinde nur einen sehr kleinen Spielraum hat. Daher versprechen ausserordentliche Sparaktionen keine grossen Wirkungen.

Zuerst lehnt die Mehrheit der Anwesenden den Antrag der SVP, auf eine Erhöhung der Steueranlage zu verzichten, ab, um danach den Antrag des Gemeinderates zum Budget 2021 mit grossem Mehr anzunehmen.

Weitere Informationen

Damit der Löschwasserschutz für die Gebäude der Mattstettenstrasse 50 (Chrutmatt) weiterhin gewährleistet ist, muss die Wasserleitung erneuert werden, da die bestehende Leitung für Löschwasser zu klein ist. Dafür ist mit Kosten von 460'000.- zu rechnen. Der Gemeinderat hat deshalb einen gebundenen Nachkredit genehmigt. Die Bauarbeiten werden noch im 2020 ausgeführt.

Für den Bau des neuen Schulhauses Gyrisberg I wird aufgrund eines Antrages aus der letzten Gemeindeversammlung vermehrt einheimisches Holz verwendet. Die Kostenvorgaben sollten damit auch eingehalten werden können. Dieser Entscheidung wird mit viel Wohlwollen aufgenommen. Verschiedene Redner sprechen dazu ihren Dank aus.

Damit sind die offiziellen Traktanden abgearbeitet. Normalerweise freut man sich als Besucher dieser Gemeindeversammlung auf ein gemütliches Apéro und einige Schwätzchen mit anderen Mitbürgern.

Leider ist das dieses Jahr wegen der Pandemie-Verordnungen nicht möglich, und wir treten durch den Hinterausgang den Heimweg an.

Ich wünsche an dieser Stelle allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern weiterhin alles Gute, häbet Sorg u blibet gsund!

*Stefan Leisi
Info-Kommission*



Wechsel in den Kommissionen

Per 1. Januar 2021 haben in zwei Kommissionen Wechsel stattgefunden. Gewählt wurden:

Für den weggezogenen Simon Glauser **Matthias Weyeneth**, Oberdorfstrasse 20, als Mitglied der Kommission Hochbau und Planung.

In der Kommission Erwachsenenbildung und Kultur **Nicolas Fahrni**, Löwenplatz 6, für den ebenfalls weggezogenen Patrick Käser.

Den beiden neuen Kommissionsmitgliedern wünschen wir einen guten Einstieg und viel Freude im neuen Amt.



Pilzkontrolle

Das seltsame 2020 mit den vielen Einschränkungen hat uns stark herausgefordert. Die Pilzkontrollstelle musste coronakonform ausgerüstet werden, was Erich Herzig dank der freundlichen Hilfe der Gemeinde Zollikofen realisieren konnte. Herzlichen Dank! Erfreut durften wir feststellen, dass sich die Pilzsammler gut an die BAG-Richtlinien hielten. Auch das Vorsortieren des eigenen Sammelguts klappte zu unserer besten Zufriedenheit. Dies ist dank der grosszügigen Platzverhältnisse möglich und spart Zeit beim anschliessenden Kontrollieren, so dass wir das in Zukunft beibehalten werden.

Die Pilze kümmerte das Corona-Theater natürlich keineswegs. Sie wuchsen wegen der längeren Trockenheit aber nicht im gewünschten Mass. Erst an den letzten beiden Kontrollwochenenden hatten wir einen grossen Ansturm zu bewältigen. So sind schliesslich 250 Kontrollen zusammengekommen, was einer durchschnittlichen Pilzsaion entspricht. Tödlich giftige Pilze wurden in zwei Kontrollen gefunden. Wie schon im Vorjahr mussten auch diesmal relativ viele Pilze abgenommen werden, weil sie entweder ungeniessbar oder bereits verdorben waren.

Pandemiebedingt wurden die Fortbildungen für Pilzkontrolleure mit Auflagen durchgeführt, gekürzt oder ganz abgesagt. Einigen Kontrolleuren war es trotzdem möglich, an Kursen ihr Wissen zu erweitern. Von meiner Seite ein grosses Dankeschön den Kontrolleuren und den Gemeinden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ursula Aegerter

Nachstehend einige statistische Zahlen der Pilzkontrolle 2020

- Total durchgeführte Kontrollen 250 (2019: 344)
- davon 13 aus der Gemeinde Jegenstorf
- freigegebene Speisepilze: 234.4 kg
- abgenommene Pilze: 54.3 kg
- Giftige Pilze aus 13 Kontrollen: 0.8 kg
- Tödlich giftige Pilze aus 2 Kontrollen: 22

Beschlagnahmte Giftpilze	Kontrollen	
Blutblättriger Hautkopf	1	2 Stück
Porphyrwulstling	3	0,200 kg
grünblättriger Schwefelkopf	4	0.250 kg
Fliegenpilz	1	0,100 kg
Spitzschupp. Stachelschirmling	3	0,200 kg
Rettichhelmling	1	0,050 kg

Beschlagnahmte tödliche Giftpilze	Kontrollen	
Orangefuchsiges Raukopf	1	20 Stück
Spitzgebuckelter Raukopf	1	2 Stück

Elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern

Ab sofort können Sie Ihr Baugesuch elektronisch einreichen!

Das Ausfüllen von eBau funktioniert ähnlich wie das elektronische Ausfüllen der Steuererklärung. Sie erfassen Ihr Gesuch online und laden sämtliche Unterlagen hoch. Bei Fragen zu den einzelnen Verfahrensschritten unterstützt Sie die Wegleitung. Der Zugriff auf eBau erfolgt über unsere Homepage.

eBau

Für die Anmeldung im eBau benötigen Sie ein BE-Login. Bis die nötige Gesetzesrevision für die vollständige papierlose Abwicklung erfolgt ist, müssen uns die elektronisch eingereichten Gesuchsunterlagen auch noch zweifach ausgedruckt und unterschrieben per Post zugestellt werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

Weitere Informationen unter www.be.ch/projekt-ebau. Für Fragen steht Ihnen die Bauverwaltung gerne zur Verfügung.

Oberdorfstrasse Jegenstorf

Am 19. Juni 2020 hat die Gemeindeversammlung den beantragten Nachkredit für die Sanierung der Oberdorfstrasse Jegenstorf gutgeheissen, d. h. das Geld für die Sanierung ist vorhanden.

Am 20. August 2020 wurde das Baugesuch «Sanierung Oberdorfstrasse» beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland eingereicht. Wir erwarten die Baubewilligung Februar / März 2021.

Wenn die Baubewilligung vorliegt, wird mit den Bauarbeiten gestartet - voraussichtlich Ende März 2021. Die Bauarbeiten werden durch die Firma Frutiger AG ausgeführt und die Bauleitung wird durch die Firma RISTAG Ingenieure AG wahrgenommen. Die Bauverwaltung rechnet mit einer Bau-

zeit von ca. 12 Monaten bis zur Fertigstellung des gesamten Werkes. Der Deckbelag wird voraussichtlich im Herbst 2022 eingebaut.

Auf der Stampfimatt finden Sie eine Informationstafel mit Plänen und den einzelnen Bauphasen.

Die Hauptarbeiten an der Oberdorfstrasse starten bei der Einfahrt von der Bernstrasse Richtung Zuzwilstrasse. Vor den Hauptarbeiten wird im Bereich Stampfimatt die Retentionsanlage erstellt. Die einzelnen Bauphasen sind im Plan auf der letzten Seite des «Jegenstorfer» ersichtlich:

Bauphase 1 Spielplatz Stampfimatt (hellgrün)

Als erstes wird die Retentionsanlage unter dem bestehenden Spielplatz Stampfimatt erstellt. Während den Bauarbeiten an der Retentionsanlage kann ein Teil der Spielplatzfläche von der Bevölkerung nicht genutzt werden. Eventuell muss der Spielplatz an einzelnen Tagen zur Sicherheit vollständig geschlossen werden. Eine entsprechende Schliessung wird auf der Homepage der Gemeinde publiziert. Nach Abschluss der Bauarbeiten steht die gesamte Spielplatzfläche wieder zur Verfügung.

Bauphase 2 Bernstrasse (grün)

In der Bauphase 2 wird die Bernstrasse für die Fernwärmeleitung unterstossen. Die Einfahrt von der Bernstrasse auf die Oberdorfstrasse wird für den gesamten Verkehr inkl. Fussgänger gesperrt. Die Zu- und Wegfahrt zu den Wohn- und Gewerbehäusern erfolgt über die Zuzwilstrasse. Alle Parkplätze (PP) und Personenzugänge sind uneingeschränkt verfügbar.

Bauphase 3.1 Käserei / alte Schmitte (pink)

Die Werkleitungen und die Strasse werden bis in die Hälfte des Vorplatzes der Käserei resp. bis zum Nebeneingang der alten Schmitte saniert.

Die Einfahrt von der Bernstrasse auf die Oberdorfstrasse bleibt weiterhin für den gesamten Verkehr inkl. Fussgänger geschlossen. Die Zu- und Wegfahrt zu den Wohn- und Gewerbehäusern erfolgt über die Zuzwilstrasse. Die PP Ärztezentrum, PP alte Schmitte und alle Personenzugänge sind uneingeschränkt verfügbar. Die PP der Käserei und des Coiffeur Salons/2-Rad-Geschäfts sind nur eingeschränkt nutzbar (gemäss Signalisation).

Bauphase 3.2 Käserei / alte Schmitte (rot)

Die Werkleitungen und die Strasse werden in der zweiten Hälfte des Vorplatzes der Käserei bis zur Einfahrt Ärztezentrum saniert.

Die Einfahrt von der Bernstrasse auf die Oberdorfstrasse ist wieder offen. Die Zu- und Wegfahrt zur Käserei und zum Coiffeur Salon/2-Rad-Geschäft erfolgt über die Bernstrasse. Die Zu- und Wegfahrt zu den restlichen Wohn- und Gewerbehäusern erfolgt weiterhin über die Zuzwilstrasse. Die PP Ärztezentrum, PP alte Schmitte und alle Personenzugänge sind uneingeschränkt verfügbar. Die PP der Käserei und des Coiffeur Salons/2-Rad-Geschäfts sind nur eingeschränkt nutzbar (gemäss Signalisation).

Bauphase 4 Ärztezentrum / Weinladen (gelb)

Die Werkleitungen und die Strasse werden ab der Einfahrt Ärztezentrum bis zum Dorfbach saniert.

Die Zu- und Wegfahrt zu allen Wohn- und Gewerbehäusern erfolgt über die Bernstrasse. Die PP der Käserei und des Coiffeur Salons/2-Rad-Geschäfts und alle Personenzugänge sind uneingeschränkt verfügbar. Die PP Ärztezentrum und alte Schmitte sind nur eingeschränkt nutzbar (gemäss Signalisation).

Bauphase 5 Dorfbach / Zuzwilstrasse (rosa)

Die Werkleitungen und die Strasse werden ab dem Dorfbach bis zur Zuzwilstrasse saniert.

Die Zu- und Wegfahrt zu allen Wohn- und Gewerbehäusern erfolgt über die Bernstrasse. Alle privaten Parkplätze und Personenzugänge sind uneingeschränkt verfügbar. Der Parkplatz Stampfimmatt und die beiden Eingänge zum Spielplatz (von der Oberdorfstrasse) sind gesperrt. Eventuell muss der Spielplatz an einzelnen Tagen zur Sicherheit vollständig geschlossen werden.

Über Einschränkungen durch die Bauarbeiten zwischen der Zuzwilstrasse bis zum Hofweg wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

Auf der Homepage der Gemeinde

(www.jegenstorf.ch/Gemeinde/aktuelleProjekte) finden Sie weitere Unterlagen zum Bauprojekt und zum aktuellen Stand der Arbeiten.

Bauverwaltung



Wochenendpikett

Ja, ihr habt richtig gelesen, auch bei der Feuerwehr gibt es sowas. Es ist Samstagmorgen kurz vor 9.00 Uhr, und wir treffen uns im Feuerwehrmagazin. Heute erhalte ich einen Einblick, was so ein Wochenendpikett alles beinhaltet. Begrüsst werde ich von Philippe Aebi, dem Offizier, der die Führung und die Verantwortung für dieses Wochenende übernimmt. Neben ihm sind der Fahrer und Maschinist, Marc Freiburghaus und Remo Schürch als AdF (Angehöriger der Feuerwehr) aufgeboten.

Als Einsatzleistende dieses Dienstes verpflichten sich die Männer, bis Montagmorgen um 6.00 Uhr das Dorf nicht zu verlassen. Mit einem «Pager», der nur für den Wochenenddienst gebraucht wird, würden sie bei einem Einsatz alarmiert, und es muss garantiert sein, dass sie in 5 Minuten im Magazin oder in ca. 10 Minuten am Einsatzort wären. Ein Wasserschaden,



ein defekter Hydrant oder auch die Unterstützung der Sanität sind Aufgaben, die die drei Männer erwarten könnten. Eine Übung im «kleinen Rahmen» wie ich sie nun nenne, ist immer in zwei Teile unterteilt. Zum einen werden alle notwendigen Gerätschaften auf ihre Tauglichkeit und die Fahrzeuge auf ihre Einsatzbereitschaft überprüft. Zum andern besteht im eher theoretischen Teil die Möglichkeit, Einzelnes etwas genauer anzuschauen. Heute ist es das neue Material, das coronabedingt angeschafft wurde. Wir erfahren, wo in jedem Führerstand der Fahrzeuge Handschuhe, Hygienemasken und ein 1. Hilfe-Set zur Wundbehandlung zu finden sind.

Dass sogar Ersatzkleidung und «Schlarpen» in einem verschweissten Sack auf den Fahrzeugen mitgeführt werden, wissen die beiden Wehrmänner natürlich. Ich lasse mir erklären, dass sie als Notbekleidung dienen würde, ob für die Männer im Einsatz oder allenfalls auch für die Opfer. Wo im Magazin die Plastikbox gelagert wird, in welcher spezielles Schutzmaterial, das bei einem Covid-Einsatz getragen werden müsste, wird uns auch gezeigt. Mit diesen extra grossen Overalls, die über dem normalen Tenue der Feuerwehrleute



getragen werden können, den Handschuhen und den dickeren Schutzmasken wären die Einsatzkräfte zusätzlich vor einer Ansteckung geschützt. Um bestmöglich auf ein Ereignis vorbereitet zu sein, werden die Funkgeräte überprüft. Diese befinden sich in einer grossen Tasche, die dann sofort zu jedem Einsatz mitgenommen werden kann. Der digitale Funk wird für die Kommunikation mit der Einsatzzentrale Bern und dem Sonderstützpunkt Münchenbuchsee verwendet. Der analoge Funk dient der Feuerwehr Jegenstorf zur internen Verständigung.

Nebst dem TLF (Tanklöschfahrzeug) werden momentan rotierend noch zwei andere Fahrzeuge überprüft und bewegt. Die Kontrolle dient dazu, das Licht, den Funk und die Tankanzeige zu prüfen. Draussen am Hydranten wird das TLF noch auf seine Funktionsfähigkeit getestet. So kann sichergestellt werden, dass die Elektronik, die Pumpen und die Wasserabgänge einwandfrei funktionieren. Danach geht es ab auf die «Ausfahrt», coronabedingt leider ohne mich, da nur eine Person pro Fahrzeug zugelassen ist. Beim Bewegen der Fahrzeuge werden möglichst alle Ortsteile von Jegenstorf plus Zuzwil und Iffwil durchfahren, so wird die Ortskenntnis der Fahrer geschult.

Der Offizier hat dann noch administrative Aufgaben zu erledigen. So führt er über diese «kleine Übung» ein Protokoll,

kontrolliert die Heizung und den Druckluft-Kompressor im Magazin. Jeder AdF verpflichtet sich, 2 - 3mal jährlich einen solchen Wochenendeinsatz zu leisten. Für die Fahrer und die Offiziere sind es sogar 5 - 6mal. Dank diesen Einsätzen wird Wochenende für Wochenende sichergestellt, dass die Feuerwehr jederzeit 24h einsatzbereit ist. Dieses Wochenende blieb es für den Pikettdienst glücklicherweise ruhig.

Falls du dich ebenfalls für die Sicherheit im Dorf engagieren und du weitere Informationen möchtest, melde dich beim Kommandanten Thomas Winzenried, er wird dir gerne Auskunft geben. Tel. 079 675 46 71.

Nelly Klötzli

Kommissionen

Kommission für Soziale Anliegen

Auf Grund der aktuellen Situation findet dieses Jahr kein öffentlicher Anlass statt.

Kommission für Soziale Anliegen

Ausgaben 2021:

Ausgabe

Redaktionsschluss

Erscheinungsdatum

2/2021

11. Mai

14. Juni

3/2021

10. August

6. September

4/2021

16. November

13. Dezember

SPIELGRUPPE KINDERWERKSTATT

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Ich freue mich riesig, Ihnen mitzuteilen, dass es in meiner Spielgruppe Kinderwerkstatt an der Oberdorfstrasse 21 in Jegenstorf, für das neue Schuljahr 2021/2022 noch einzelne freie Plätze hat! Eine Anmeldung oder ein unverbindlicher Schnupper-Besuch in der Spielgruppe Kinderwerkstatt ist jederzeit möglich. Kontaktieren Sie mich. Ich freue mich sehr auf Ihr Kind und Sie.

Spielgruppenangebot ab August 2021

Dienstag	09.00 - 11.30 Uhr
Mittwoch	09.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag	09.00 - 11.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.30 Uhr

In der Spielgruppe Kinderwerkstatt hat es viel Platz zum Spielen, Werken, Zeichnen, Rollenspiele, Geschichten hören und Freundschaften schliessen.

Die grosse Küche in der Spielgruppe Kinderwerkstatt bietet den Kindern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren «Gspändli» zu backen und zu kochen. Selbstgebackene, leckere Geburtstags-Schoggigüezi sind immer sehr beliebt! Oder aus dem frisch gemachten Teig ein Weggli formen, es zu backen und später zum Znüni geniessen. Was für ein Erlebnis! Die Kinder lieben es, verschiedene Gemüse zu rüsten, zu schneiden und danach eine wirklich feine Suppe daraus zu kochen. Ganz stolz und voller Vorfriede auf das feine Essen, werden die Tische von den Kindern mit Besteck und Geschirr gedeckt.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf meiner Homepage www.spielgruppe-kinderwerkstatt.ch

Miriam Egli,
Spielgruppenleiterin mit Diplom,
SSLV Mitglied, 079 308 95 64



«In den kleinsten Dingen zeigt die Natur die grössten Wunder»

Carl von Linné

Ferien und was nun?

Die Kinderbetreuung Waudchutz GmbH in Münchringen bietet Kindergarten- und Schulkindern ein umfassendes Betreuungsangebot und übernimmt eine wichtige familienunterstützende und schulergänzende Aufgabe. Die Ferienbetreuung kann individuell und flexibel gebucht werden. In den Kindergarten- und Schulferien sind Kinder ab dem vierten bis zum zwölften Lebensjahr bei uns herzlich willkommen. Wir verbringen die Zeit zusammen mit den Kindern von 09.00 - 17.00 Uhr im Wald und allgemein in der Natur. Die



zusätzliche Betreuung vor 09.00 Uhr oder nach 17.00 Uhr ist nach Absprache möglich.

Den Kindern bieten wir die Möglichkeit zu experimentieren, neue Freundschaften zu knüpfen, über dem Feuer zu kochen und die Jahreszeiten hautnah kennenzulernen. Gemeinsam werden wir spannende Abenteuer erleben.

Wir starten die Tage um 09.00 Uhr an der Hauptstrasse 11, 3303 Münchringen und werden um 17.00 Uhr auch dorthin zurückkehren.

Feriendaten 2021:

Frühlingswoche: 12. April 2021 bis 16. April 2021

Sommerwoche: 12. Juli 2021 bis 16. Juli 2021 /
19. Juli 2021 bis 23. Juli 2021

Herbstwoche: 4. Oktober 2021 bis 8. Oktober 2021

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kinderbetreuung-waudchutz.ch

Wir freuen uns auf die Zeit in der Natur.

*Tina Lappert
& das Waudchutz-Team*

Kulturell

Schloss Jegenstorf

Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss

Ein Stück Schlossgeschichte und eine Menge Figurinenzauber zum Jubiläum: Die Stiftung Schloss Jegenstorf feiert das



300-Jahr-Jubiläum ihres Barockschlosses mit einer spektakulären Sonderausstellung und einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm.

Von 1720 an liess der prunkliebende Reichsgraf Albrecht Friedrich von Erlach (1696–1788), im Volksmund «Stärnebrächt», die «alte Veschi» in Jegenstorf zu einem eleganten Barocklandsitz mit Gartenanlage umbauen. Seither ist Schloss Jegenstorf äusserlich so gut wie unverändert geblieben.

Auf das 300-Jahr-Jubiläum hin versetzte die heutige Besitzerin der Gesamtanlage, die Stiftung Schloss Jegenstorf, den Park wieder weitgehend zurück in ihren Zustand im 18. Jahrhundert. So harmonieren die einzelnen Gartenseiten heute wieder bestens mit den vier restaurierten Schlossfassaden.

Vorhang auf – Blick zurück!

Vom 7. Mai an zeigt das Schlossmuseum die Jubiläumsausstellung «Wahrhaft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss». Das sinnliche Gesamtschlosserlebnis ist als statisches Figurinentheater konzipiert und dreht sich – mit Fakten und Anekdoten zwischen Wahrheit und Fantasie lavierend – um die Geschichte rund um das Schloss, seinen Um- und Erweiterungsbau sowie Episoden aus dem Leben des Schlossherrn und späteren Berner Schultheissen Albrecht Friedrich von Erlach.

Animiert ist die szenische Promenade mit fantastischen Figurinen- und Kostüminszenierungen aus Papier, Draht und Malerei, geschaffen von der international bekannten belgischen Künstlerin Isabelle de Borchgrave.

Veranstaltungen und Angebote

Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder: Verschiedene Konzerte im Schlosspark, diverse Schauspiel- und Kinderrundgänge, Jubiläumsführungen und weitere thematische Führungen, Vorträge und Präsentationen. Vieles davon ist nach vorheriger Terminabsprache auch für private Gruppen buchbar.

Heiraten und Feiern

2021 stehen noch wenige Zivilhochzeits-Termine im September und Oktober zur Auswahl, sämtliche Termine für 2022 sind bereits ausgeschrieben und ab Mai laufend buchbar. Für freie Trauungen stehen der romantische Schlosspark oder das Festzelt zur Verfügung. Wir vermieten zudem diverse Räumlichkeiten für Ihren Apéro oder Ihr Festessen. Dies selbstverständlich auch für andere private Feierlichkeiten, Firmenevents oder geschäftliche Anlässe.

Wichtig!

Aufgrund der unsicheren «Coronasituation» raten wir grundsätzlich, vor einem geplanten Besuch stets die Website zu konsultieren, wo allfällige Verschiebungen und Absagen frühstmöglich kommuniziert werden.

7. Mai bis zum 24. Oktober 2021

www.schloss-jegenstorf.ch

Veranstaltungen

Ladys first! Unsere Frauen

Sonntag, 16. 5. 2021, 14.00 Uhr

50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz – eine Gelegenheit, einen Blick auf all diejenigen Frauen zu werfen, die mit ihren Porträts im Schloss Jegenstorf verewigt sind. Der kurzweilig geführte Schlossrundgang mit Murielle Schlup, Museumsleiterin, führt quer durch die Epochen und gesellschaftlichen Schichten. Männer willkommen! Kosten: Eintritt Schloss. Nach Terminabsprache auch privat buchbar!

Märchenrundgang für Kinder

Mittwoch, 19. 5. 2021, 14.30 Uhr

Tauche ein in die fantastische Welt der Märchen! Auf dem begleiteten Rundgang durch die Interieurs mit jahrhundertalter Geschichte erzählt dir unsere Schlossfee vor stimmungsvollen Kulissen die schönsten Märchen. Und wenn sie



nicht gestorben sind... CHF 8 pro Kind. Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59. Nach Terminabsprache auch privat oder für Schulklassen buchbar!

«Dr Franzos» – Zeitreise ins Jahr 1798

Sonntag, 23. 5. 2021, 11.15 und 14.00 Uhr

Während eines szenischen Rundgangs durch Schloss und Park gibt «Dr Franzos» mit Inbrunst Fakten und Anekdoten aus der Zeit des «Franzoseninfalls» 1798 zum Besten, auf den der «Untergang des alten Bern» folgte. Erwachsene CHF 25, Kinder CHF 12. Nach Terminabsprache auch privat buchbar!

Eine neue Wildhecke: Natur und Kultur im Einklang

Seit dem Ende 2020 säumt eine ökologisch wertvolle, 100 Meter lange und 3 Meter breite Wildhecke die Weide südöstlich des Schlossparks entlang der Münchringenstrasse. Sie bietet einen wichtigen Lebensraum für Wildtiere – Vögel, Insekten, Kleintiere und Amphibien. Unter den 240 Sträuchern 24 verschiedener Arten spriessen bald Pflanzen wie Wildbirne, Kreuzdorn, Schwarzdorn, Wildpflaume, Heckenrose, Berberitze. Die Wildhecke entstand auf Initiative des Forum Jegenstorf (www.forumjegenstorf.ch) in Kooperation mit der Stiftung Schloss Jegenstorf, der Gemeinde Jegenstorf und dem benachbarten Landwirt Hanspeter Junker. Wir danken allen Beteiligten ganz herzlich für das engagierte Anpacken und die «fruchtbare» Arbeit! Die Hecke ist eine Bereicherung für die Schlossanlage und steht ganz im Zeichen unseres Credo: Natur und Kultur bewahren, pflegen und fördern.

Audienz in Starnebrachts Residenz

Montag, 24. 5. 2021, 11.15 Uhr und 14.00 Uhr

Der «gnädige Herr», der Berner Patrizier und Schlossherr Albrecht Friedrich von Erlach, gewährt dem einfachen Volk eine exklusive Audienz in seiner Residenz: dem nach seinen Plänen 1720 erbauten Barockschloss mit Parkanlage. Szenischer Rundgang mit Raphael Racine, Historiker. Erwachsene CHF 20, Kinder CHF 10 inkl. Eintritt. Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59. Nach Terminabsprache auch privat buchbar!

Panflotenkonzert im Schlosspark

Sonntag, 30. 5. 2021, 14.00 Uhr

Querbeet von Klassik bis Pop, von Volkstümlich bis Boogie Woogie. Ein kostenloses Freiluftkonzert auf der Ostterrasse mit den beiden Panflotengruppen Thun und Seeland.

300 Jahre Barockschloss

Sonntag, 13. 6. 2021, 14.00 Uhr

Ein Stück Schlossgeschichte und eine Menge Figurinenzauber: Jubilaumsfuhrung durch die Sonderausstellung «Wahr-

haft fantastisch! 300 Jahre Barockschloss» mit anschliessendem Cupli Apfelschaumwein «Schloss Jegenstorf». Mit Museumsleiterin Murielle Schlup, Kunsthistorikerin, und Stiftungsratsvizeprasidentin Dr. Barbara Braun, Historikerin. Eintritt Schloss + CHF 10, Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59. Nach Terminabsprache auch privat buchbar!

Erlebnistrundgang für Kinder

Mittwoch, 16. 6. 2021, 14.30 Uhr

Erkunde das Schloss, seine Schätze und seine Geschichten auf sinnliche und unterhaltsame Weise. Im Anschluss folgen spielerische und kreative Aktivitäten zuoberst im 1'000 Jahre alten Schlossturm: Verkleiden, Portratieren, Versiegeln, Bauen, Zeichnen und vieles mehr. CHF 10 pro Kind. Anmeldung: info@schloss-jegenstorf.ch, 031 761 01 59. Nach Terminabsprache auch privat oder für Schulklassen buchbar!

Murielle Schlup

Bitte konsultieren Sie unsere Website www.schloss-jegenstorf.ch zur Ansicht des gesamten Programms!



Förderverein der Musikschule Region Jegenstorf

Seit bald einem Jahr sind die beiden Musikschulen Jegenstorf und Moossee eine grosse «Musikschule Region Jegenstorf». Im Herbst 2020 konnte neben dem Trägerverein nun auch der Förderverein konstituiert werden und seine Funktion aufnehmen. Auftrag des Fördervereins ist es,

- ausserordentliche Projekte und Anliegen der Musikschule Region Jegenstorf zu unterstützen;
- im Bedarfsfalle einzelne Schülerinnen und Schüler mittels Stipendien zu fördern;
- die Musikschule Region Jegenstorf darin zu unterstützen, ihren Bekanntheitsgrad zu steigern und damit (noch) mehr Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Musizieren zu begeistern;

- in Zusammenarbeit mit der Musikschule geeignete musikalische Anlässe zur Umsetzung seiner Leitideen zu initiieren.

Den Förderverein bilden Einzel-, Familien- und Kollektivmitglieder, zusammen mit dem im September 2020 gewählten Vorstand. Diesem gehören an:

Elsmarie Stricker (Präsidentin), Urtenen-Schönbühl
Urs Schuhmacher (Vizepräsident), Bätterkinden
Fabienne von Schroeder (Finanzen), Mattstetten
Daniel Foord (Sekretariat), Jegenstorf
Martina Mäder Kleine (Fundraising und Mitglieder), Urtenen-Schönbühl

Eine Vertretung der Musikschulleitung nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Mit einer Mitgliedschaft im Förderverein helfen Sie mit, die obigen Ziele umzusetzen. Zur Mitgliedschaft anmelden können Sie sich unter <https://msjegenstorf.ch> (> Über uns > Förderverein). Die nächste Mitgliederversammlung findet statt am **Donnerstag, 17. Juni 2021**.

Elsmarie Stricker



Haben Sie gewusst, dass....

...Sie mit unserem E-Abo für 30 Fr. im Jahr eine Auswahl von fast 16'000 elektronischen Büchern in deutscher Sprache haben?



...Sie mit unserem E-Abo auch Zugriff auf eine grosse Auswahl an englischen und italienischen E-Books haben?

...Sie mit unserem E-Abo auch diverse Zeitschriften und Zeitungen auf einem Tablet oder Computer lesen können?

...Sie mit unserem E-Abo für 30 Fr. im Jahr mehr als 2'500 Hörbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ganz einfach mit Ihrem Smartphone oder Tablet nutzen können?

...Sie bei uns in der Bibliothek einen Tolino zum Ausprobieren ausleihen können und Beratung zur Benutzung erhalten?

...Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre, die in Jegenstorf wohnen, bei uns gratis eine Bibliothekskarte haben können?



...alle Kinder im Vorschulalter bei uns gratis eine Buchstart-Ausleihkarte erhalten können?

...Sie bei uns mit einem Erwachsenen/Familien-Abo nebst Büchern auch CDs, DVDs und Zeitschriften ohne Zusatzgebühr ausleihen können?

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Gemeindebibliothek und beraten Sie gerne auch vor Ort!

*Das Bibliotheksteam
der Gemeindebibliothek Jegenstorf*



Foto: Franz Knuchel



Regionale Fachstelle für offene Kinder- & Jugendarbeit, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl, Moosseedorf, Fraubrunnen
 Gruebeweg 4, 3303 Jegenstorf, jegenstorf@rekja.ch
 Co-Leitung Serena Giovanettina und Melanie Steinegger,
 Standort Jegenstorf: 076 456 61 09
 www.rekja.ch, Instagram: insta_rekja, Facebook: Regio Rekja
 Öffnungszeiten: Mi 14.00 - 18.00 Uhr, Do 15.00 - 18.00 Uhr

Schloss Jegenstorf

Das Schloss Jegenstorf ist ein Denkmal nationaler Bedeutung und Teil des kantonalen Kulturerbes. Es dient als vielseitiger, attraktiver Entdeckungs-, Begegnungs- und Erlebnisort für Menschen aller Altersklassen aus nah und fern. Das Schlossmuseum präsentiert und vermittelt die Bau- und Besitzergeschichte von Schloss Jegenstorf. Es thematisiert bürgerliche und patrizische Wohn- und Lebenswelten mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert.

Die Stiftung Schloss Jegenstorf sucht ab Mai 2021 Schülerinnen der Gymnasialstufe für

Kasse und Empfang im Schlossmuseum

für gelegentliche Einsätze zwischen Anfang Mai bis Mitte/Ende Oktober 2021, im Stundenlohn bezahlt und jeweils nach frühzeitiger Absprache, in der Regel nachmittags zwischen Mittwoch und Freitag, gelegentlich auch an Samstag- und Sonntagnachmittagen.

Tätigkeiten

- Empfang und Begrüssung der Museumsbesuchenden
- Erteilen von Grundinformationen (Öffnungszeiten, Kosten, Angebot etc.)
- Ticketverkauf (digitales Kassensystem), Bargeld und Kartenzahlung möglich
- Verkauf von Shopartikeln (Postkarten, Literatur, Guides, Schlossprodukte etc.)
- Bedienung des Telefons (Hauptnummer)
- Aufsicht im Eingangsbereich, Ticketkontrolle

Anforderungen

In einem historischen Schlossmuseum aktiv mitzuwirken, erfüllt dich mit Freude. Du bist vertrauenswürdig, verantwortungsvoll, freundlich und kontaktfreudig. Du verfügst über eine rasche Auffassungsgabe und gute Umgangsformen. In der digitalen Welt bewegst du dich mühelos. Nach einer gründlichen Einführung arbeitest du gerne selbstständig. Gute Grundkenntnisse in Französisch und Englisch sind von Vorteil.

Wir freuen uns über deine Kurzbewerbung bis zum 28. Februar 2021 an Serena Giovanettina,
 serena.giovanettina@rekja.ch. Für Fragen: 076 456 61 09

www.schloss-jegenstorf.ch

Programm rekja

Was:	Wann:	Wo:
rekja Öffnungszeiten	Jeweils am Mi 14.00 - 18.00 Uhr & Do 15.00 - 18.00 Uhr	Gruebe rekja Jegenstorf
Modiabe	17.03.2021 17.00-20.00 Uhr	rekja Fraubrunnen
Jungsabe Filmabend	15.04.2021 17.30-20.00 Uhr	rekja Urtenen-Schönbühl
Modiaanlass	20.04.2021	rekja Jegenstorf
Modiabend	05.05.2021 17.00-20.00 Uhr	rekja Moosseedorf
Modiabend	03.06.2021 17.00-20.00 Uhr	rekja Urtenen-Schönbühl
Jungsabend Velotour der rekja	30.06.2021 17.30-20.00 Uhr	rekja Jegenstorf
Jungsabend Sport	26.05.2021 17.30-20.00 Uhr	rekja Fraubrunnen
Jungslager	12. - 16.07.2021	Beatenberg BE
Modilager	11. - 15.10.2021	Gysenstein BE

Info:

Die Angebote der rekja sind für Kinder und Jugendliche aus allen rekja-Gemeinden Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl, Jegenstorf, Fraubrunnen und den dazugehörigen Anschlussgemeinden.

Auf unserer Homepage www.rekja.ch oder auf Instagram [insta_rekja](https://www.instagram.com/insta_rekja) findet ihr weitere Angaben zu den Öffnungszeiten und Infos zu den Angeboten. Selbstverständlich könnt ihr euch auch direkt bei uns erkundigen via Mail jegenstorf@rekja.ch oder der Nummer 076 456 61 09 per Anruf / SMS / Whatsapp.

Interview mit Katharina Wyss

Im ersten Jegenstorfer des Jahres schliessen wir die «Frauenserie», die wir im letzten Jahr begonnen haben, ab. Das Interview fand genau 50 Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz statt.

Katharina Wyss, rund 80 Jahre alt, verheiratet seit 1962 mit André Wyss, zwei Kinder und sechs Grosskinder. Wohnhaft in Jegenstorf seit 2001.

Liebe Katharina, danke, dass du dich trotz Covid zu einem Treffen bereit erklärt hast. Heute sind es genau 50 Jahre her seit der letzten Abstimmung zum Frauenstimmrecht. Wie hast du das damals erlebt?

Ich habe mich damals nicht politisch engagiert. Wir haben noch in Grafenried gelebt, da wäre es auch schwierig geworden, sich offen zum Frauenstimmrecht zu bekennen. Aber ich nehme an, da wären fast alle dagegen gewesen.

Und doch wurdest du später politisch aktiv.

Ja, ich war sogar die erste Frau im Gemeinderat von Grafenried. Erst am Vorabend der Gemeindeversammlung wurde ich angefragt, ob ich mich als Gemeinderätin zur Verfügung stellen würde. Als «Sprengkandidatin» und erst noch parteilos wurde ich 1988 an der Gemeindeversammlung gewählt.

Wie kamen sie gerade auf dich?

Ich war vorher bereits mehrere Jahre in der Kirchgemeinde aktiv. Und ich wurde von einem Kirchgemeinderatskollegen angefragt, der mit mir zusammengearbeitet hatte.

Welches Ressort konntest du übernehmen?

Was denkst du denn? Natürlich das Soziale. (Lacht) Ich habe diese Arbeit aber sehr gerne gemacht, vor allem der Kontakt

mit den Leuten hat mir sehr gefallen. Das ist das, was mir auch heute noch sehr wichtig ist und was ich heute noch gerne mache.

Drehen wir die Zeit noch etwas weiter zurück. Kannst du etwas über deinen Werdegang sagen?

Ich bin in Mittelhäusern mit drei Geschwistern aufgewachsen. Ich habe die Primarschule besucht. Später half ich ein Jahr meinem Vater in der Käserei und im Verkaufsladen. Danach machte ich ein Haushaltlehrjahr und anschliessend ein Jahr Handelsschule.

Wo hast du danach gearbeitet?

Zuerst bei der Firma Kaiser, Bürobedarf. Ein Kollege der Handelsschule verhalf mir zu dieser Stelle, danach wechselte ich für ein halbes Jahr auf eine kleine Privatbank, die nur Abzahlungsgeschäfte tätigte. Dann folgten UBS Zahlungsverkehr, Bund EMD, Abt. für Sanität, Personaldienst. Da konnte ich die

Kurzschrift Steno gut brauchen. Diese Stelle gefiel mir besonders gut, sie war sehr abwechslungsreich. Auch arbeitete ich auf der AEK in Bern und Jegenstorf. Einige Jahre machte ich auch die Koordination der Haus- und Krankenpflege. Die letzten 8 Jahre arbeitete ich bei einem Neurologen, wo ich EEG's machen durfte. Für diese Ausbildung war ich in Zürich und Lausanne. In der Praxis hatte ich eine Kollegin, die mich unterstützte.

Gab es auch eine Stelle, die dir nicht besonders gefallen hat?

Ja, das halbe Jahr bei der Privatbank. Da konnte ich zum Teil nachts nicht mehr schlafen. Ein Beispiel: Ein Knecht hatte sich eine Schreibmaschine über Abzahlung gekauft, und als er endlich alles abbezahlt hatte, musste er noch die Zinsen be-

rappen, die schlussendlich etwa gleich hoch waren wie der Gesamtpreis der Schreibmaschine. Darum verliess ich diesen mühsamen Job sehr schnell.

Und wie hast du André kennengelernt?

Er ist im Nachbardorf aufgewachsen. Ich hatte schon länger ein Auge auf ihn geworfen, aber er erst später. Als ich 22 Jahre alt war, haben wir geheiratet. Eigentlich haben wir



so früh geheiratet, weil er berufsbegleitend während neun Semestern studierte, mit der Auflage, neben dem Studium 100% zu arbeiten! Das war übrigens der beste Entschluss meines Lebens. André hat mich immer unterstützt!

Ihr habt zwei Kinder. Sind die schon während Andrés Studium zur Welt gekommen?

Oh nein. Erst 1967 kam der Sohn auf die Welt. Da habe ich auch aufgehört zu arbeiten.

Und wann hast du wieder angefangen mit der Arbeit?

Erst so gegen 1980. Zu dieser Zeit wurde dies nicht überall verstanden, Frauen gehörten (trotz der Abstimmung für das Frauenstimmrecht) an den Herd. Ich kann die heutigen Medienberichte von damals gut nachvollziehen.

Was waren und sind Hobbys, die du gemacht hast und immer noch machst?

Ich war jahrelang im Bach-Chor Bern. Und zum Singen bin ich eigentlich durch einen Lehrer gekommen, der mich jeweils zu Hauptproben seiner Konzerte mitgenommen hat. In der Schule bin ich aufgefallen wegen meiner Stimme und weil ich gut singen konnte. Deshalb musste ich immer die zweite Stimme singen. Ich wurde in den Chor aufgenommen, nachdem ich vorsingen musste. Mit dem Chor waren wir oft in Italien auf Chorreisen. Ich musste dann einfach erklären, dass ich trotz Familie mitfahren konnte. Manchmal waren wir auch eine Woche lang unterwegs. Dank André, der meistens während dieser Zeit die Kinder betreute, konnte ich die Reisen mitmachen.

Du bist ein Gründungsmitglied des Vokalensembles Belcanto Bern.

Ja. Da waren wir einfach ein paar Leute zusammen und wollten singen, unter anderem auch meine Tochter. Danach suchten wir einen Dirigenten, und jemand hat den Organisten von Grafenried vorgeschlagen. Jörg Ulrich Busch, heute Organist im Fraumünster Zürich. Er hat das gerne übernommen und ist heute noch Dirigent des Ensembles.

Und andere Hobbys?

André, mein Sohn und ich nehmen seit Jahren Englischunterricht. Nachdem ich aus dem Chor ausgetreten bin, habe ich wieder mit Klavierstunden begonnen, an der Musikschule Jegenstorf. Das war ein sehr guter Entscheid. Ich spiele jeden Tag Klavier. Pilates habe ich gemacht, jedenfalls bis zu Covid. Ich war auch lange noch in Schönbühl in der Schule dabei und habe im Handarbeiten beim Häkeln und Stricken geholfen.

Ich koche sehr gerne und freue mich, wenn ich wieder Besuch, besonders auch meine Grosskinder, einladen darf. Die kommen bestimmt und geniessen es.

Im Piccoli, Kirchgemeinde Jegenstorf, habe ich auch sehr gerne mitgeholfen, die Kinder zu betreuen.

Wir sind immer gerne herumgereist. Zum Beispiel nach Nordafrika oder Israel. Kuba war sehr schön, und die Hurligruten haben uns auch sehr gefallen. Ja, das ist jetzt halt auch etwas eingeschränkt. Trotzdem bin ich zufrieden und hoffe auf bessere Zeiten.

Nun lebst du seit 20 Jahren in Jegenstorf. Was gefällt dir besonders hier?

Mir gefällt die rege Kirchgemeinschaft. Die Musikschule finde ich super und dass sie in meiner Nähe ist. Die reiche Auswahl an Läden, ein tolles Wollenlädeli, usw.

Wir sehen nach einigen Schritten die Berneralpen, den Jura und das Emmental.

Mit der RBS sind wir in einer Viertelstunde in Bern. Wir leben gerne in Jegenstorf!

Liebe Katharina, ich danke dir herzlich für das spannende Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Freude, gute Gesundheit und viele schöne Begegnungen und viel Freude an der Musik.

Interview: Susanne Iff

Kreuzwörter

Auflösung

Waagrecht:

1. Schwur 4. Hachen 7. Ehe 10. Ras 11. Rue 13. Lagos 14. Eli 15. Moped 16. Car 17. Ski 18. Matt 20. Revue 22. Elan 24. Glas 26. Okapi 29. Burn 34. Kyu 35. Ion 36. Unrat 37. Cis 38. Achat 39. Ach 40. Sol 41. Ete 42. Appell 43. Engels

Senkrecht:

2. Wyrsch 3. Reserve 4. Herisau 5. Chemie 6. Balsam 8. Hadern 9. Agent 12. April 19. Aal 20. Rho 21. Edi 23. Air 24. Geruch 25. Ahorn 27. Knuchel 28. Plissee 30. Ubahn 31. Neptun 32. Oktave 33. Analog



Weihnachtsausstellung 2020 - ein Segen für die Ärmsten...

«Er, der das Licht und den Himmel in jedem entdeckte, dem Er begegnete, der den Machtlosen und Verletzlichen Licht wurde und Himmel»

Freude und Licht durften wir verbreiten, mit den Einnahmen von ca. Fr. 12'000.– konnten wir mehr als 1'000 Kindern auf Haiti, den Philippinen und in Nigeria ein unvergessliches Weihnachtsfest ermöglichen. Jedes Kind erhielt einen vollen Teller, einen Softdrink und ein Päckli für sich alleine.

Aus dem Gefängnis in Bukidnon auf Mindanao erreichte uns folgende Bitte: Ein NGO-Partner Freund, der schon seit 2 Jahren unschuldig im Ge-



Kinder in Haiti mit gefüllten Tellern aus unserem Entwicklungsprojekt



Kinder mit Weihnachtspäckli auf den Philippinen

fängnis sitzt, möchte für und mit den politisch gefangenen Kameraden Brot backen. Da wegen Corona Besuchsverbot herrscht, können die Angehörigen kein Essen mehr mitbringen. Die Nahrung im Gefängnis ist mangelhaft und miserabel zubereitet, oft in Plasticsäcklein abgefüllt.

Emilio, unser Partner Freund der Rural Missionaries hat angefangen, für die Mitgefangenen Brot zu backen, um den Hunger zu stillen. Jetzt wünscht er sich mit der Genehmigung der Leitung einen grossen Backofen, in dem er für und mit 300 Insassen Brot backen kann. «Gib uns heute unser tägliches Brot...» als Zusatznahrung für den hungrigen Magen. Diesem Wunsch von Emilio konnten wir nun entsprechen.

Mit all den Weihnachtsspenden, den Einnahmen, dem Einsatz unseres Teams, den schönen geschenkten Sachen zum Verkauf von nah und fern, wird ein frischer Brotduft im Gefängnisalltag Einzug halten.

Mit dieser erfreulichen Nachricht wünschen wir allen Lesern und Leserinnen ein positives Durchhalten während der recht schwierigen Corona-Zeit. Bleiben wir dran Positives zu bewirken zur Heilung unserer leidenden Welt.

Für das Lädeli-Team
Monika Baumann

Kirche ist nicht abgesagt – einfach anders!

Geschlossen – abgesagt – verschoben. Wie so viele Institutionen und Vereine waren auch wir als Kirche in den vergangenen Monaten gefordert – und sind es immer noch – nach kreativen und anderen Möglichkeiten zu suchen. Denn... Kirche kann nicht einfach abgesagt werden. Ja, was war und ist anders als noch vor einem Jahr?

Livestream – jeden Sonntagmorgen direkt ins Wohnzimmer

Seit letztem Sommer werden die Sonntagmorgen-Gottesdienste gestreamt. Dieses Online-Angebot stösst auf grosses Interesse. Und doch ersetzt es die wohltuenden, physischen Begegnungen nie und nimmer.

HelpDesk

Praktische Hilfen unterschiedlicher Art wurden getätigt. Postgänge und Autofahrdienste wurden übernommen, Rasen gemäht und Mahlzeiten vorbeigebracht. Dieses Angebot besteht zwar immer noch. Die Nachfrage hat jedoch aufgrund der veränderten Massnahmen abgenommen.

kirche@home

Anlässlich der zweiten Welle im Herbst riefen wir dieses erweiterte Tool ins Leben. Kirche zu Hause für alle Generationen. Seit da werden «Besuche mit Abstand und Masken» gemacht, auf Spaziergängen wertvolle Kontakte und Begegnungen ermöglicht, bei Telefongesprächen ein offenes Ohr geschenkt.

Plauderstunde im Kirchgemeindehaus

Dass vielen die physischen Begegnungen enorm fehlen, zeigte das grosse Interesse an diesen Mittwochnachmittagen. Auch wenn man durch das Schutzkonzept und die beschränkte Personenzahl nicht im selben Rahmen zusammen sein konnte, genossen die Anwesenden den kurzen Austausch sehr. Leider fielen dann diese Treffen schon bald wieder dem nächsten Shutdown zum Opfer.

Advents-Verteilaktion mit 50 Kindern und Jugendlichen

Die allseits beliebte Adventsfeier für Senioren wurde nach Hause verlegt. Geht nicht? Geht doch. Einfach anders. So beteiligten sich rund 50 KUV SchülerInnen, zum Teil zusammen mit ihren Eltern, an einer grossen Verteilaktion in unseren Dörfern des Kirchenkreises Jegenstorf. Bis am Samstagmittag vor dem 1. Advent wurden über 700 Briefkästen, mit einem Adventsgruss in Form eines gebackenen Weihnachtssterns sowie einer Anleitung zur «Adventsfeier zu Hause», bedient. Die zahlreichen Dankeskarten der SeniorenInnen zeugten von einer gelungenen Advents-Überraschung. Die Freude war gross. Nicht nur bei den Beschenkten, auch bei den vielen Mitarbeitenden. Anderen eine Freude machen – das erfüllt einen doch einfach selbst mit Freude!



Advents-Verteilaktion - in über 700 Briefkästen

Weihnachtsfeier online – das Friedenslicht von Bethlehem – und beliebte «to go» Angebote

Den Heiligabend und somit Weihnachten einzuläuten, heisst in unserem Dorf normalerweise eine übervolle Kirche mit 400 Leuten, viele Kinder, die die Besucher mit einem Weihnachtsmusical begeistern. An Weihnachten 2020 sollte auch dies völlig anders sein. So wurde ermöglicht, die Weihnachtsfeier von der Kirche ins Wohnzimmer zu holen. Der liebevoll und kreativ gestaltete Video-Podcast wurde dann auch von vielen Online-Besuchern angeschaut.

Vor und nach den Weihnachtstagen sah man viele kleine BesucherInnen mit ihren Eltern oder Grosseltern rund um die Kirche spazieren. Der kreativ eingerichtete Geschichtenweg faszinierte Klein und Gross. Geschichten rund um Weihnachten wurden durch die aufgestellten «Geschichte-Zäut» lebendig und erfreuten die Herzen der Besucher.

Heiligabend ohne eine einzige Begegnung ausserhalb der eigenen vier Wände? Nein, das darf doch nicht sein. Und so machten sich viele trotz Regen auf einen Dorfspaziergang und holten das über Tel Aviv – Wien – Zürich – Bern – Zollikofen – Urtenen bis nach Jegenstorf kommende «Friedenslicht von Bethlehem». Die schöne Atmosphäre auf dem Kirchgemeindehausplatz bei weihnächtlicher Musik und Lichterketten berührte die Besucher.

Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr am 6. Januar sogar Dreikönigskuchen in der Kirche. Dieses «to go» Angebot mit «Kuchen und Segen» wurde von verschiedenen Generationen rege benutzt.

Auch Ostern wird anders – «to go» bleibt

Lassen Sie sich überraschen. Es wird in der Woche vor Ostern und über die Ostertage verschiedene Aktivitäten und «to go» Angebote geben. Nähere Informationen sind auf kirche-jegenstorf.ch aufgeschaltet. Flyer liegen im Eingang der Kirche und im Kirchgemeindehaus auf.

Und über Ostern hinaus? Überblick über geplante Wochenenden und Ferienwochen

TeenieCamp:

Seit vielen Jahren begeistert das Lager die Teens ab der 5. - 9. Klasse. Es findet in der ersten Sommerferienwoche statt.

Chinderwuche:

In der letzten Sommerferienwoche vom 9. - 13. August ist was los im und ums Kirchgemeindehaus. Für Kinder von 6 - 9 Jahren.

Vater-Kind Wochenende:

Jeder Vater kommt mit einem Kind (3. - 7. Klasse). Das Wochenende findet vom 20. - 22. August statt. Nur noch wenige Plätze sind frei.

Toskana-Ferienwoche:

Für alle Generationen. Zum ersten Mal fahren wir gemeinsam ans Meer. In der wunderschönen Region von Castiglione della Pescaia geniessen wir nochmals ein paar Sommertage im Herbst.

*Im Namen des Mitarbeiterteams
Andreas Wiedmer, Sozialdiakon*

«Klima und Gerechtigkeit» – zur Kampagne 2021 der kirchlichen Hilfswerke

Jedes Jahr im März wenden sich die beiden Kirchgemeinden mit einem Anliegen an die EinwohnerInnen von Jegenstorf, Ballmoos, Münchringen, Scheunen, Iffwil und Zuzwil. Dies geschieht mittels einer Beilage in der Zeitschrift «reformiert» mit Informationen zur jährlichen Kampagne der beiden kirchlichen Hilfswerke «Brot für alle» (reformiert) und «Fastenopfer» (katholisch).

Klar: Nicht alle fühlen sich den Kirchen verbunden. Das Anklopfen bei allen macht dennoch Sinn. Denn die Arbeit der beiden Hilfswerke folgt einem Ansatz von internationaler Entwicklungszusammenarbeit, der weit über die Kirchen hinaus gemeinsam mit vielen anderen geteilt wird. Auch für die Kirchen ist es wichtig, sich mit möglichst vielen Menschen zu verbünden, wenn es um Themen weltweiter Gerechtigkeit, Entwicklung und der Erhaltung des Weltklimas geht. Um das Weltklima dreht sich denn auch die Kampagne 2021.



*Frau aus Indonesien beim Pflanzen von Mangrovenbäumen
Bild: Brot für Brüder*

Worum geht es? Die Länder des globalen Südens sind bereits viel stärker von den negativen Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, dass jene Weltgegenden, die hauptsächlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, Gegensteuer geben. Die Kampagne will unser Bewusstsein schärfen und uns zu einem veränderten Handeln bewegen. Um auf die Klimakrise zu antworten, ist ein bewusster Lebensstil notwendig. Klimagerechtigkeit braucht die Freude am «weniger» und dafür «mehr» Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen leiden. Vor allem die Klimajugend macht es uns vor mit ihrer immer wieder erhobenen Stimme für das Klima an ihren Demonstrationen.

Worum es aber nicht gehen soll: uns mit der Moralkeule und dem erhobenen Zeigefinger ein schlechtes Gewissen zu machen. Denn wir alle belasten das Klima zwangsläufig. Die Frage ist, wieviel oder wie wenig.

Einen weniger moralistischen Ansatz verfolgt die Idee vom ökologischen Fussabdruck. Wir können uns Rechenschaft darüber ablegen, wie umweltverträglich unser Tun und Handeln ist und wie viele Ressourcen wir Menschen in den Industrieländern verbrauchen. Doch so einfach «messen» lässt sich das nicht. Es braucht Diskussion, Ideen und Anregungen, um kreativ zu werden und selbst etwas zu bewirken.

Wollen Sie sich zu diesem Thema inspirieren lassen? Der «Fastenkalender 2021», der Ihnen in den Briefkasten geflattert ist, bietet einen Fundus an Geschichten und Impulsen zum Thema Klimagerechtigkeit. Er enthält keine fertigen Konzepte, sondern will ein halbleeres «Drehbuch» sein, an dem Sie als Leserin, als Leser mitschreiben können. Wenn ich mich darauf einlasse, kann es zu meinem eigenen Drehbuch werden über meine Möglichkeiten, etwas gegen Klima-Ungerechtigkeit zu tun. Aus all diesen individuellen Drehbüchern kann ein grösseres «Drehbuch für eine bessere Welt» werden.

Schön, wenn Sie in der vorösterlichen Fastenzeit/Passionszeit sich selbst und andern Gutes tun.

*Udo Schaufelberger,
katholischer Seelsorger*

Im Namen der Mitarbeitenden und Behördenmitglieder der Evang.-ref. Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen und der Röm.-kath. Pfarrei St. Franziskus

Aktionen in Jegenstorf

22. Februar bis 3. April **Brot zum Teilen**

In der Mitmach-Aktion der Bäckerei Grossenbacher in Jegenstorf fliessen pro verkauftes Brot 50 Rappen in die Projekte von Brot für alle – Fastenopfer

Samstag, 13. März

11.00 - 14.00 Uhr

Risotto-Zmittag

im Kirchgemeindehaus Jegenstorf

In diesem Jahr zum Mitnehmen

Samstag, 20. März

160'000 Rosen für das Recht auf Nahrung

Rosenverkauf zu Gunsten von Brot für alle – Fastenopfer vor der Post sowie beim Coop und Voi

Zur Durchführung der Aktionen unter den jeweils geltenden Covid 19-Richtlinien wenden Sie sich bitte an die Webseiten der Kirchgemeinden www.kirche-jegenstorf.ch/bericht/200



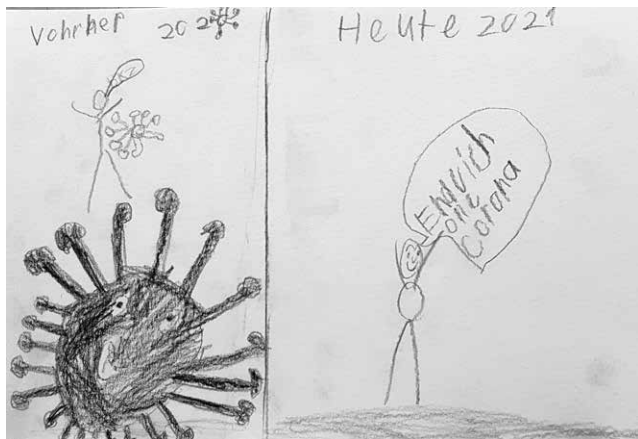
Foto: Franz Knuchel

«Philosophieren ist die Kunst, im richtigen Moment die richtige Frage zu stellen»

Neulich haben wir als Einstieg in die Schulstunde über die folgenden Fragen philosophiert:

Was findest du besonders ungerecht in dieser Welt?

- dass jeder anders aussieht
- dass es in anderen Ländern wärmer ist
- dass es Viren gibt
- dass es Corona gibt
- dass es Reichtum gibt
- dass es viele Menschen gibt, die lügen
- dass das Handy immer alles weiss
- dass es Krankheiten gibt
- dass es die Schule gibt
- dass die Menschen ihren Abfall liegen lassen und so die Tiere krank werden
- dass man wegen Corona nicht in andere Länder gehen kann



- dass viele Menschen Krebs haben
- dass Raubtiere uns auffressen
- Donald Trump in Amerika
- dass es Drogen gibt
- dass man nicht so viel unternehmen kann, wegen Corona

Was ist ein Schutzengel?

- ein Schutzengel ist jemand, der im Himmel ist und uns helfen kommt, wenn man traurig ist
- wenn ich Angst habe ab einem Sprungbrett zu springen, kommt mein Schutzengel und macht mir Mut
- wenn ich in Gefahr bin, beschützt er mich
- das ist ein «irgendetwas» und es behütet einem
- er wohnt im Himmel und beschützt uns
- er beschützt uns vor bösen Sachen
- er schaut, dass man nicht mehr traurig ist. Für mich sind das meine Tiere
- wenn man umfällt, hast du nicht so Schmerzen, weil er uns beschützt
- das ist jemand, der immer bei mir ist und das ist mein Fahrrad
- wenn ich Angst habe bringt er mir Mut
- meine Plüschtiere sind das
- jeder Mensch hat einen, er beschützt uns, wenn etwas Gefährliches auf uns zukommt
- meine Katzen sind für mich Schutzengel
- er beschützt mich vor «Chatzechräbu»

Klasse 2a aus Jegenstorf



Jegenstorf bewegt! 3 Themen die unser Dorf in Zukunft prägen

Jegenstorf bewegt! Das ist das Motto unserer Gemeinde. Und ja, wir haben uns bewegt. Von einem kleinen, ländlichen «Dörfli» ist Jegenstorf zu einem Ort mit 5'774 Einwohnerinnen und Einwohnern gewachsen. In dieser Zeit wurde mit Münchringen inkl. Holzmühle, Scheunen und Ballmoos fusioniert.

Ein kleines, gefährliches und sehr ansteckendes Virus hat nun aber die Welt im Griff und so auch uns. Trotzdem sollten wir nicht vergessen, dass bereits in naher Zukunft sehr wichtige Entscheide anstehen, die die Einwohnerinnen und Einwohner signifikant beeinflussen werden. Die SVP Jegenstorf-Münchringen packt diese an und will hier ein «Spotlight» auf 3 Zukunftsthemen werfen:

1. Bauprojekte (RBS Doppelspurausbau + Schulhaus Gyrisberg)

Der Erweiterungsbau des Schulhaus Gyrisberg steht bereits in den Startlöchern. Begleitet von der Spezialbaukommission sind wir der Meinung, dass dieses Projekt auf gutem Weg ist. Kritisch hinschauen und Korrekturen anbringen tun wir aber trotzdem. So hat die SVP Jegenstorf-Münchringen z.B. erreicht, dass auf eine nachhaltige und CO₂ arme Bauweise geachtet wird und so viel Beton wie möglich durch einheimisches Holz ersetzt wird. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die diesen Antrag der SVP an der Gemeindeversammlung unterstützt haben.

Der RBS Doppelspurausbau steht noch an. Dies ist aber wohl die grösste Herausforderung – nicht nur der Bahnverkehr, sondern auch die Fussgänger, Velofahrer und Autos sind hier betroffen. Die Bahnschranken werden vermehrt geschlossen sein, was eine stärkere Belastung des Dorfkerns mit Stau erahnen lässt. Dies ist schlecht für alle Verkehrsteilnehmenden. Vielleicht können wir hier wenigstens bei den Strassenquerungen noch Verbesserungen bewirken.

2. Umwelt

Bereits mehrfach hat die SVP Jegenstorf-Münchringen betont, dass Umwelt ein wichtiges Thema ist und bereits

entsprechende Vorstösse in der Gemeindeversammlung durchgebracht, vgl. «Holzbau im Schulhaus Gyrisberg». Hier stellen wir aber weiterhin Handlungsbedarf fest. So behindert das aktuelle Baureglement kreative Lösungen bei der Installation von privaten Solaranlagen. Einige Vorschriften können sinnvoll sein, andere sind es bestimmt nicht. Eine Vorschrift, die den Bau von Solaranlagen verhindert oder verteuert, ist unserer Meinung nach zumindest zu hinterfragen.

Unter dem Begriff «Umwelt» verstehen wir aber auch das Naherholungsgebiet der Gemeinde – seien dies der Wald, die Sportanlagen oder die Spazierwege. Jegenstorf soll auch in Zukunft attraktiv als Wohngemeinde sein. Hier als Beispiel die Bachrenaturierung, welche von der SVP Jegenstorf-Münchringen angeregt und unterstützt wurde.

3. Steuern

Von einst tiefen Steuern ist die Gemeinde inzwischen abgerutscht. Weitere Steuererhöhungen hat der Gemeinderat bereits angekündigt. Jegenstorf droht zunehmend weiter im Ranking der steuergünstigen Gemeinden abzusinken. Investitionen in Projekte mit Mehrwert sind gut und sinnvoll und werden auch von der SVP Jegenstorf-Münchringen getragen. Die Steuerlast ist aber deutlich gestiegen. Fairerweise ist aber auch hier anzumerken, dass rund 2 Steuerzehntel auf den Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) zurückzuführen sind. Trotzdem muss hinterfragt werden, ob immer mit der notwendigen Effizienz gearbeitet wurde. Die SVP Jegenstorf Münchringen unterstützt einen treuhänderischen Umgang der Verwaltung mit den hart erarbeiteten Steuergeldern der Bevölkerung.

Sie werden sich jetzt vielleicht denken «gute Problemanalyse! Welche Lösungen hat die SVP zu bieten?». Unsere Antwort: Keines dieser Probleme hat eine einfache Lösung, sie sind aber alle sehr wichtig und für das Dorf prägend. Aber ja, dies ist eine Problembeschreibung. In den folgenden Ausgaben des Jegenstorfer, an den Gemeinde- und Parteiversammlungen sowie im Gemeinderat werden wir Lösungen vorschlagen. Aber! Auch Ihr Engagement ist wichtig, und damit verbleiben wir mit einer Bitte: Setzen Sie sich ein! Sei dies im Verein, privat oder in der Politik – idealerweise in der SVP. Haben Sie evtl. ein Thema, das Sie beschäftigt oder möchten Sie unser Bestreben unterstützen? Schreiben Sie uns:

Fabian Meier
Solothurnstrasse 55
3303 Jegenstorf
079 370 14 68



«Sparen» und «Sparen»

Es ist wichtig, dass die direkteste Form der Direktdemokratie, die Gemeindeversammlung, trotz Pandemie weiterhin möglich ist. So konnte die Gemeindeversammlung vom vergangenen November glücklicherweise unter bestens organisierten und regulären Bedingungen stattfinden. Die Anwesenden diskutierten intensiv über die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde und mussten danach eine Steuererhöhung beschliessen. Das bereitet niemandem Spass, auch wenn die Erhöhung moderat ausfällt. Doch es ist letztlich bei allen natürlichen und juristischen Personen dasselbe: Sind die Finanzen längerfristig nicht mehr im Lot, müssen wir entweder sparen oder mehr einnehmen.

Sparsam mit den Mitteln umzugehen, ist für den Gemeinderat und die Verwaltung Pflicht und Daueraufgabe! Unabhängig davon, ob das in Aufgabenbereichen geschieht, die die Gemeinde aufgrund ihres gesetzlichen Auftrags zwingend erfüllen muss, oder ob dies die freiwillig übernommenen Aufgaben betrifft. Reicht Sparsamkeit nicht aus, gibt es zwei weitere Arten von Sparen:

«Gröber sparen» bedeutet, dass wir Dinge oder Dienstleistungen, die wir schätzen, sinnvoll finden und/oder gerne nutzen, kürzen oder sogar streichen. Zum Beispiel im Bereich der Kultur oder der Angebote für bestimmte Altersgruppen. Das tut dann bereits mehr oder weniger weh und ist überdies auch nur im «freiwilligen» Aufgabenblock möglich.

Die andere Art von Sparen wäre, rechtzeitig Geld zurückzulegen, damit man sich künftig nötige oder gewünschte Investitionen leisten kann. Angesichts des grossen Investitionsbedarfs der vergangenen paar und der kommenden paar Jahre hätte dies bereits in den Jahren davor geschehen müssen. Steuern auf Vorrat zu erheben ist allerdings landauf landab ziemlich verpönt. Eigentlich seltsam, ist doch diese Art des Sparens eine sehr schweizerische Tugend. Nur sie ermöglicht es einem Gemeinwesen eigentlich, seine Investitionen vorzufinanzieren.

Die Konsequenz daraus ist: Nun müssen wir halt nachfinanzieren. Also Geld aufnehmen und diese Schulden über die Jahre abstottern. In den aktuellen Niedrigstzins-Zeiten fällt uns das natürlich leichter. Sollte das mal ändern, haben wir ein Problem. Seien wir ehrlich zu uns selbst: Die derzeitige Finanzpolitik ist so nur möglich, weil Schuldenmachen so billig ist!

An besagter Gemeindeversammlung sprachen etliche Rednerinnen und Redner vom Sparen. Dabei meinten sie aber immer nur «weniger ausgeben». Die andere Art von Sparen scheint bei einigen von ihnen offenbar wenig populär zu sein, waren doch auch solche darunter, die die früheren Steuersenkungen mitverantwortet hatten. Hätte man damals den Steuerfuss nicht derart gedrückt, verfügte die Gemeinde nun über etwas Reserven zur (teilweisen) Finanzierung der aktuellen zwingenden Investitionen.

Nun ist es, wie es ist. Setzen wir also alles daran, dass wir die Schulden bald wieder auf ein vernünftiges Mass abtragen können. Sollte es dann später mal um die Frage gehen, ob wir sofort wieder die Steuern senken oder ob wir der Gemeinde etwas Luft verschaffen wollen für künftige Herausforderungen, denken wir doch bitte auch an das zweite «Sparen».

Andreas Lehner, Münchringen



Von der BDP zur «Die Mitte»

Kann ein fieses Virus die politische Arbeit stoppen? Vielleicht kann es sie beschwerlicher machen, jedoch kaum eine gute

Idee von der Realisierung abhalten. Nach umfangreichen Abklärungen und Gesprächen haben am 11. November 2020 die Parteiversammlungen der BDP Kanton Bern und der CVP beschlossen, gemeinsam «Die Berner Mitte» zu gründen. Die Mitglieder der BDP stimmten mit 94,7% zu. Damit ist nach langen Diskussionen der Fall klar. Im Verlaufe des Jahres 2021 wird auch die «BDP Grauholz» ihren Namen wechseln



und zur Sektion «Die Mitte Grauholz» werden und zu den Gemeindewahlen in Jegenstorf mit einer gut gefüllten Liste als «Die Mitte» antreten.

Der Präsident der BDP Bern, Jan Gnägi, kommentiert den Zusammenschluss folgendermassen: «*Gemeinsam ist der Weg frei für die Gründung einer neuen Bewegung, die sich der drohenden Polarisierung entgegenstellt: Links und Rechts blockieren sich mit Maximalforderungen, Stadt steht gegen Land, Deutsch gegen Welsch - die zunehmende Polarisierung blockiert unseren Kanton. Wir brauchen Resultate statt Ideologien, und wir vereinigen Macher statt Phantasten.*»

Als Mitglied des Grossen Rates wird dieser Zusammenschluss auf meine Arbeit keine wesentlichen Auswirkungen haben. Die politischen Ansichten und die Schwerpunkte weichen bei der BDP und der CVP Kanton Bern wenig voneinander ab. Wir sind weiterhin eine bürgerliche Partei, die sich für eine gesunde Wirtschaft einsetzt und dabei nicht die Augen vor Umweltfragen und gesellschaftlichen Veränderungen verschliesst.

Etwas wird sich hingegen ändern. Die neue Partei kommt zu mehr ausgewiesenen Persönlichkeiten, vor allem in den Städten, und gewinnt dann hoffentlich auch neue Wähler. Die jüngsten Erfolge bei verschiedenen Gemeindewahlen lassen bereits jetzt einen aufstrebenden Trend erkennen.

Wie gestaltet sich nun die politische Arbeit in Corona Zeiten konkret?

Bei Sitzungen halten wir die Vorschriften des Bundesrates konsequent ein. Schon letzten März hielten wir die Vorstandssitzungen auf Zoom ab. Das funktioniert gut und ist sehr

effizient. Zu kurz kommt dabei leider der gesellschaftliche Aspekt. Nach einer Sitzung ist bei einem Glas Wein schon so manche gute Idee geboren worden.

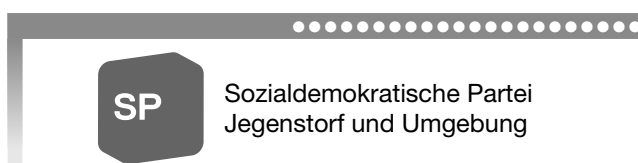
Im Grossen Rat tagten wir die letzten drei Sessionen in der Festhalle Bern. Dort hat es genug Platz, um die Abstände einzuhalten. Es ist ein eigenartiges Gefühl allein an einem Tisch in einer so riesigen Halle zu sein. Die Kommissionssitzungen finden teilweise am Bildschirm und teils mit Anwesenheit im Rathaus statt. Selbstverständlich auch da mit grossen Abständen und «maskiert». Beschlüsse müssen auch in schwierigen Zeiten gefällt werden, sonst würde im Kanton zu vieles stillstehen, zum Beispiel Bauprojekte, Härtefallregelungen, das Budget und einiges mehr.

Meine persönliche Erfahrung ist, dass die politische Arbeit am Bildschirm funktioniert, ich jedoch nach einer tägigen Sitzung am Laptop abends «fix und fertig» bin. Ich hoffe sehr, bald wieder im Rathaus tagen zu dürfen und freue mich auf überparteiliche Gespräche und ein Mittagessen im Restaurant statt einem Sandwich aus der Kartonschachtel.

Was kannst auch du zur politischen Arbeit beitragen?

An Politik und Gesellschaftsfragen interessierte Menschen sind jederzeit herzlich eingeladen, in unserer Partei mitzumachen, mitzudiskutieren und ihre Ideen einzubringen. Die Ortsgruppe Jegenstorf organisiert regelmässig einen Gedankenaustausch über aktuelle politische Themen. Die nächste Veranstaltung, ob virtuell oder «in echt», ist jeweils auf der Homepage www.bdp-grauholz.ch aufgeführt.

*Für die Mitte Grauholz
Bernhard Riem, Grossrat*



Frauenstimmrecht – wo steht die Frau heute

Heute scheint es zu einer Selbstverständlichkeit geworden zu sein, dass viele hochkarätige Frauen wichtige Positionen innerhalb der Wirtschaft aber auch in der Politik besetzen.

Innerhalb der letzten 50 Jahre hat sich entwickelt, was immer schon hätte sein sollen.

Es ist kaum zu glauben, erst 50 Jahre ist es her, seit die Frauen in der Schweiz abstimmen und wählen, oder dass sie in ein Richterinnenamt gewählt werden dürfen. Dieser Entwicklung ging ein langer Kampf voraus. Bereits 1890 entstanden die ersten Arbeiterinnenverbände, welche 1912 offiziell Unterstützung durch die SP bekamen. Gemeinsam kämpfte man damals bereits für das Frauenstimmrecht. Eine der vielen Schlüsselpersonen war sicher die SP Frau Rosa Bloch-Bollag, welche 1918 das Oltener Aktionskomitee überzeugen konnte, das Frauenstimmrecht als 2. Forderung in den Streikaufruf des Landesstreiks aufzunehmen.

1957 erlaubte der Gemeinderat von Unterbäch (VS) eine Abstimmung mit Frauenbeteiligung. Immerhin wagten sich 33 von 86 Frauen ins Abstimmungslokal, begleitet von Beschimpfungen konservativer Nachbarn. Auch wenn die Stimmen der Frauen an diesem Tag nie ausgezählt wurden, war das Medienecho danach sehr gross. Die Kantone Neuenburg und Waadt beugten sich 1959 dem Druck der Frauen und gestanden ihnen das Stimmrecht zu.

Am 1. März 1969 riss der Geduldsfaden einiger Frauen komplett, und sie strömten nach Bern, wo Emilie Lieberherr eine flammende Rede hielt. Unter grossem Druck hat der Bundesrat daraufhin 1970 erneut eine Vorlage präsentiert, und am 7. Februar 1971 nahmen die Stimmbürger das eidgenössische Stimm- und Wahlrecht für Frauen an.

Der Kampf war aber noch lange nicht zu Ende. Nicht zuletzt dank der politischen Arbeit der SP konnten weitere Meilensteine erreicht werden. 1981 wurde der Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung verankert und ein paar Jahre später das neue Ehegesetz eingeführt. 1996/97 wurden mit dem Gleichstellungsgesetz und der 10. AHV-Revision weitere Meilensteine geschaffen. Nachdem 2005 auch der Erwerbsersatz bei Mutterschaft eingeführt wurde, könnte der Eindruck entstehen, dass nun alles geschaffen sei, was einer Gleichstellung zwischen Frau und Mann bedarf. Das Ziel ist aber noch lange nicht erreicht. Auch wenn den Frauen heute beruflich wie politisch die Türen gleichberechtigt

offenstehen, gibt es immer noch große Unterschiede und Ungerechtigkeiten.

Nennenswert erscheint mir die unbezahlte Care-Arbeit. Nach wie vor übernehmen mehrheitlich Frauen einen grossen Teil der Hausarbeit, der Betreuungs-, Sorge- und Pflegearbeit für Kinder und kranke Angehörige, und sie nehmen dabei beträchtliche Nachteile in Kauf. Insbesondere muss unbezahlte wie bezahlte Care-Arbeit in wirtschaftlichen und sozialpolitischen Überlegungen mehr Beachtung finden. Sie soll unter Bedingungen geleistet werden können, die ihrer Bedeutung und ihrer Besonderheit angemessen sind. Für diesen Wandel ist ein Umdenken nötig; es gilt, die Unverzichtbarkeit und den Wert der Care-Arbeit zu erkennen. Care-Arbeit hält unsere Gesellschaft zusammen!

Die SP fordert in diesem Bereich Investitionen; für den Care-Bereich müssen Standards für gute Arbeit und gerechte Renten entwickelt werden. Frauen wie auch Männer dürfen nicht bestraft werden, weil sie ihre Kinder oder ihre kranken Angehörigen betreuen und dadurch im Alter mit einer schlechteren Rente dastehen.

Die SP wird sich weiterhin stark für dieses Thema einsetzen.

*Lydia Baumgartner
Gemeinderätin / Grossrätin
Vorstandsmitglied SP Jegenstorf*

FDP
Die Liberalen

Verkehrssituation vs Lebens- und Wohnqualität in Jegenstorf

Der Durchgangsverkehr ist seit vielen Jahren ein Ärgernis!

Er nimmt von Jahr zu Jahr zu, und selbst Neuzuzüger stellen nach kurzer Zeit die Mehrbelastung fest. Der Nord-Süd-Verkehr und der West-Ost-Verkehr kreuzen sich im Dorfzentrum, welchem sein Charakter als natürliche «Begegnungszone» beinahe von Monat zu Monat mehr abhan-

denkommt. Der Verkehr und der damit verbundene Lärm belasten und stören nicht nur das Wohnen, sondern auch das Einkaufen in den zahlreichen beliebten Geschäften in unserem Zentrum. Die vielen Fussgängerstreifen schützen zwar ein wenig die Fussgängerinnen und Fussgänger, nerven aber die motorisierten Verkehrsteilnehmenden umso mehr und führen zunehmend zu aggressiverem Fahrstil. Dem ist endlich Einhalt zu gebieten.

Ob der geplante Kapazitätsausbau des RBS (Jegenstorf gilt als Knotenpunkt) zu zusätzlichem Verkehr im Dorf und durch das Dorf führen wird, können wir nicht beurteilen, nehmen dies aber als wahrscheinlich an.

Lassen wir das zu?

Die Lebensqualität nimmt in Jegenstorf langsam, aber unweigerlich ab. Da diese Entwicklung schleichend vor sich

geht, besteht die Gefahr, dass es uns gar nicht bewusst wird, wie wir immer mehr Lebens- und Wohnqualität verlieren. Die FDP. Die Liberalen sind nicht bereit, dies einfach so weiterhin zu akzeptieren.

Was wäre denn zu tun?

Die Verkehrsberuhigung ist ein Mittel, um eine höhere Sicherheit im Verkehr sowie eine bessere Lebens- und Wohnqualität zu erreichen. Welche Möglichkeiten gibt es dazu? Umfahrung, Tropfensystem oder Temporeduktion.

Eine Umfahrung des Dorfes ist aus Kostengründen und angesichts der ökologischen Aspekte kaum eine gangbare Lösung. Bei der Umfahrung geht wertvolles Kulturland verloren und sie hätte einen massiven Einschnitt ins bestehende Ökosystem zur Folge. Wenn man Jegenstorf aus der Luft betrachtet, ist auch gar keine sinnvolle Umfahrungsmöglichkeit erkennbar.

Ob ein Tropfensystem etwas bringen würde, können wir nicht beurteilen. Zwar haben wir bereits ein solches «natürliches» System mit den beiden Bahnübergängen; aber wehe, wenn sie losgelassen! Nach geöffneten Barrieren ist ein Überqueren der Fahrbahn oder ein Linksabbiegen auf der Kantonsstrasse oft ein Abenteuer. Das heisst, im Dorf selber müssten ergänzende Massnahmen ergriffen werden.

Bleibt Tempo 30. Tempo 30 bedeutet weniger Lärm, weniger Abgase und mehr Lebensqualität. Also nicht nur eine Verkehrsberuhigung, sondern auch einen Beitrag zur Wohnqualität in Jegenstorf. Auch ist der Zeitverlust bei Tempo 30 statt 50 viel geringer als meisthin angenommen wird. Die Durchfahrt durch Jegenstorf dürfte sich so um max. 45 - 60 Sekunden verlängern. Was sind schon 60 Sekunden bei einem Tag mit 86'400 Sekunden! Nicht sehr

viel, dafür bringen diese 60 Sekunden sehr viel Lebens- und Wohnqualität zurück ins Dorf!

Eine flächendeckende Tempo 30-Regelung hätte auch Vorteile für die Quartiere mit bereits bestehender Tempo 30-Regelung. Allerdings würde auch diese Variante ergänzende Massnahmen benötigen, um der sich unweigerlich einstellenden Suche nach Schleichwegen Einhalt zu gebieten.

Das Tiefbauamt des Kantons Bern hat die diversen Schwachstellen unserer Ortsdurchfahrt schon vor Jahren festgestellt

Wir wissen, dass der Gemeinderat nicht frei ist, auf Kantonsstrassen eigenmächtig Massnahmen zu ergreifen. Wir wissen aber auch, dass beim kantonalen Tiefbauamt seit Jahren ein **Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt** für Jegenstorf besteht. Die öffentliche Mitwirkungsveranstaltung hatte im Januar 2014 stattgefunden. Der Auswertungsbericht wurde im September des gleichen Jahres dem auftraggebenden Tiefbauamt abgeliefert.

Wir fragen uns: Wo bleibt die Umsetzung?

Wir bitten den Gemeinderat dringend, nun endlich alles in seiner Macht Stehende zu tun, um den Kanton dazu zu bringen, die Sanierung der Ortsdurchfahrt gemäss dem erwähnten Gestaltungskonzept umzusetzen bzw. in den nächsten Investitionsplan aufzunehmen. Gegebenenfalls könnte die Umsetzung durch weitere Massnahmen ergänzt werden.

Im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner unseres schönen Dorfes, zum Erhalt, ja zur raschen Verbesserung unserer Lebensqualität: Nid nachelah gwinnt!

Richard Huber, Vorstandsmitglied

Fotos im «Jegenstorfer»

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Berichte mit Fotos illustrieren.

Damit Ihre Fotos im Jegenstorfer auch richtig zur Geltung kommen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Speichern Sie die Bilder immer separat als Bilddatei (jpg, tif) ab und **nie im Word-Dokument**
- Senden Sie uns die Fotos immer unbearbeitet und verwenden Sie beim Fotografieren mit Digitalkamera eine möglichst hohe Auflösung
- Verwenden Sie keine vom Internet heruntergeladenen Bilder. Diese haben für den Druck eine ungenügende Auflösung



Gym Riege Jegenstorf

Fit am Montag mit der Gymriege

Schon immer interessierten mich medizinische Prozesse und die Funktion des menschlichen Körpers, weshalb ich mich schließlich nach zwei bereits erfolgreichen Berufsabschlüssen zu einer Ausbildung in meinem eigentlichen Wunschberuf, nämlich dem des Physiotherapeuten, entschloss. Diese Ausbildung, die begleitet war von verschiedenen Praktika, schloss ich vor dem Kommunalen Sozialverband Sachsen im September 2016 erfolgreich ab.

Mein derzeitiger Arbeitgeber ist das Spital SILOAH, bei dem ich hauptsächlich in der Orthopädie und Geriatrie tätig bin. Diese Aufgabe deckt sich jedoch nicht mit der ganzen Bandbreite meines Könnens, weshalb ich meine Fähigkeiten gerne an anderer Stelle zum Einsatz bringen wollte.

Bei der Gymriege fand ich die Möglichkeit, eine Group Fitness Lektion zu unterrichten, die «Prävention, Stabilisation und Kraft für den Alltag» beinhaltet.

Am Montag Abend, 19.45 – 20.45 Uhr, versuche ich, die Teilnehmerinnen während einer Stunde zu animieren und zu motivieren, die grossen Muskelgruppen, aber auch die Tiefenmuskulatur zu aktivieren. Denn für eine optimale



Funktion des Körpers ist nicht allein die Kraft grosser Muskelgruppen entscheidend, sondern viele kleine Muskeln in der Tiefe unseres Körpers tragen zum aktiven Wohlbefinden unseres Körpers bei. Durch die Aktivierung der tiefliegenden Muskulatur funktionieren unsere Alltagsbewegungen wieder harmonischer und helfen, Schmerzen zu lindern oder gar vorzubeugen.

Falls ich auch dein Interesse geweckt haben sollte, Schnuppertrainings sind bei der Gymriege 3 x kostenlos möglich. Eine Anmeldung ist mit dem Kontaktformular auf der Homepage www.tvjegenstorf.ch/gymriege möglich. Mein Training ist für alle geeignet – egal ob Frau oder Mann, auch für Einsteiger.

Zurzeit sind unsere Trainings noch online, wir hoffen jedoch, bald wieder zusammen in der Gyrisberghalle trainieren zu können. Den aktuellen Stand findest du auf unserer Homepage.

Mathias Genz

Jodlerklub Maiglöggli



Sängerfründe

«Sängerfründe wei mir bliebe, gäng zu üsem Liedguet stah; so chöi mir mit üsem Würke einisch z'friede d'Wält verlah». Diese Textzeile aus dem Lied «Sängerfründe» von Theres Aeberhard-Häusler passt für den Jodlerklub Maiglöggli sehr



gut zu den zurückliegenden Wintermonaten. Einerseits erreichten uns im vergangenen November kurz aufeinander die Todesnachrichten unserer Ehrenmitglieder Ernst Salvisberg, Münchringen und Hans-Ueli Jenni, Mülchi. Ernst stand bis 2010 während 60 Jahren als Aktivmitglied in unseren Reihen. Hans-Ueli gab Anfang 2017 seinen Austritt, nachdem auch er über 55 Jahre mitgesungen hatte. Beide wurden von ihren gesundheitlichen Beschwerden erlöst. Wir werden diesen langjährigen und treuen Kameraden ein ehrendes An-

denken bewahren. Andererseits dienen die eingangs zitierten Worte als Leitfaden für die schon seit einem Jahr anhaltende Zeit der hartnäckigen Corona-Pandemie, welche nicht nur das Familien- und Berufsleben sondern auch die Vereinsaktivitäten stark beeinflusst und einschränkt. Auch wenn das seit dem Spätherbst geltende Gesangs- und Versammlungsverbot sämtliche Maiglöggli-Zusammenkünfte verhindert, bleiben wir Sängerefreunde und warten mit grosser (Un-)Geduld auf die Wiederaufnahme der wöchentlichen Proben, um unser geliebtes Hobby wieder aktiv und gemeinsam pflegen zu können!

Der Vorstand blieb in den vergangenen Monaten trotz allem nicht untätig. Er war gefordert, die Entwicklung der Situation laufend zu beobachten und über das weitere Vorgehen zu entscheiden. Die normalerweise Anfang Jahr stattfindende Hauptversammlung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Das diesjährige Konzert und Theater fällt schon zum zweiten Mal der Corona-Pandemie zum Opfer. Der Vorstand lässt sich jedoch nicht unterkriegen und sendet ein optimistisches Signal in die Zukunft: am **Sonntag, 11. Juli 2021** lädt der Jodlerklub Maiglöggli Jegenstorf zu einem stimmungsvollen Konzert im heimeligen Schlosspark ein. Reservieren Sie sich diesen Termin schon heute! Die Corona-Zeit wurde zudem auch genutzt, um unseren Internet-Auftritt zu überarbeiten. Ein Blick auf das neue Erscheinungsbild unter

www.maigloeggli-jegenstorf.ch lohnt sich. Zu guter Letzt kümmerte sich der Vorstand zusammen mit dem Dirigenten um den kameradschaftlichen Zusammenhalt. So erlebten alle Mitglieder Ende Januar eine freudige Überraschung, als es an ihrer Türe läutete und ein Vorstandsmitglied oder der Dirigent persönlich einen Haselnusslebkuchen zusammen mit einem aufmunternden Schreiben überbrachten. Ein herzliches Dankeschön für diese Motivationspritze!

Trotz anhaltend schwieriger Umstände ermöglichte der zurückliegende Winter auch wohltuende Momente! Wenn es schon nicht möglich war, live vorgetragene Jodeltöne zu geniessen, konnte man sich an der reichlich gefallenen weissen Pracht erfreuen und zahlreiche Schneemänner und -frauen bestaunen, welche überall im Dorf entstanden waren.

Eine weitere Textpassage aus dem Lied «Sängerfründe» soll uns helfen, den kommenden Wochen und Monaten optimistisch entgegenzublicken: «Los wie d'Jodler fröhlich singe, dert bir Hütte nah dr Flueh. Ärdeschön ertönt es Jützi dür die stilli Aberueh. So e Melodie treit Friede wit dür d'Wält i gar mängs Härz.» In diesem Sinne sehnen wir uns danach, bald wieder auftreten zu dürfen und vielen Zuhörerinnen und Zuhörern mit unserem Liedgut Freude zu bereiten!

Yves Thomet



«doch chunnt gäng d'Sunne na»

«s'cha uf der chrummen Ärde, nid all's am Schnürli gah»

Das ist der Anfang der dritten Strophe eines unserer gern gesungenen Lieder, es beschreibt sehr treffend die zurückliegenden zwölf Monate unseres Chores. Üblicherweise berichten wir an dieser Stelle über unsere traditionellen fünf Konzert- und Theater-Aufführungen auf der Bühne des Kirchgemeindehauses.

Aber, «s'tuet mängisch feischer wärde» geht's im Liedtext weiter.

Es wurde finster, auch auf der Bühne. Wie so vieles, konnten unsere Vorstellungen nicht stattfinden!

«doch chunnt gäng d'Sunne na», schliesst die Liedstrophe!

Bis Anfang Herbst hofften wir, dass die Sonne rechtzeitig zurückkommt. Leider nicht, wegen Covid-19 musste das Chorsingen schlussendlich ganz eingestellt werden.

«doch chunnt gäng d'Sunne na», wir halten uns bereit für ein Konzert & Theater im Februar 2022.

Wir wünschen allen einen guten Frühling, blibet gsung!

*Jegischtorfer Singlüt
Monika Wyss und Rudolf Aebi*

Neue Wildhecke beim Schloss – Natur und Kultur im Einklang

Auf der grossen Weide unterhalb des Schlossparks entlang der Münchringenstrasse stand seit vielen Jahren eine geschnittene Hainbuchenhecke. Mit der Zeit hatte die Hecke den Maschendrahtzaun überwachsen, der Unterhalt wurde immer schwieriger. Eine Lösung musste gesucht werden. Das Forum Jegenstorf hatte eine Idee.

Gemeinsam umsetzen

Zusammen mit dem Stiftungsrat Schloss Jegenstorf, der Gemeinde und dem Pächter wurde beschlossen, anstelle der schmalen geschnittenen Hecke aus nur einer Gehölzart neu eine ökologisch wertvollere Hecke zu setzen: 3 m breit, 100m lang, mit einem beidseitigen Saumstreifen von je 3 m – ein Lebensraum für Vögel, Insekten, Kleintiere und Amphibien und ein neues prägendes Strukturelement.



Im November machten sich ein Dutzend Freiwillige des Forum Jegenstorf mit Unterstützung des Pächters und eines Vertreters des Stiftungsrates Schloss Jegenstorf an die Arbeit. Die Sträucher waren bereits vorbereitet und in der Länge und an den Wurzeln eingekürzt. In drei Reihen im Abstand von 1,2 m wurden Löcher gegraben, die jungen Sträucher eingepflanzt, festgedrückt und mit Wasser vom Schlosspark angegossen.

So kamen an diesem kalten, sonnigen Herbsttag 240 Sträucher in den Boden, 24 verschiedene Arten, die gleichen Pflan-

zensorten meist beieinander: Heckenrose, Wildbirne, wolliger Schneeball, Weissdorn, Pfaffenhütchen, Berberitze und viele mehr. Darunter sind die Dornensträucher für Vögel besonders wertvoll, weil sie und ihre Gelege darin vor räuberischen Kleinsäugetieren und besonders auch vor Katzen geschützt sind.

Von der Heckenrose zum Porzellan

Wildhecken sind als Unterschlupf, Nahrungsquelle und Verbindungsweg ein wichtiger Lebensraum für Wildtiere. Doch auch von den Menschen wurden sie, bevor es Draht- und Elektrozaune gab, vielfältig genutzt als Abtrennung, Holz- und Nahrungslieferant.

So sind Hecken Teil der Natur und zugleich Teil unserer Kultur. Wie auch der gesamte Schlosspark ein Zusammenspiel von Kultur und Natur ist. Und wie im Schloss innen die Natur in der Kultur erscheint, auf Gemälden und Tapisserien, in historischen Texten, mit Mustern auf Porzellan und auf Kleidern, mit Motiven in der Musik: Naturerbe und Kulturerbe.

Natur und Kultur – bewahren, pflegen und Neues fördern und wachsen lassen.

*Susanna König, Forum Jegenstorf
Foto: Roland Blattner*

Rehkitzrettung – Aufruf an Landwirte

Der Frühling steht vor der Tür, und damit kommt auch die Jahreszeit der Rehkitze langsam näher. Das Forum Jegenstorf hilft auch dieses Jahr wieder mit einem Piloten und einer Drohne mit Wärmebildkamera bei der Rehkitzrettung. Die Rehkitzsuche ist kostenlos. Landwirte, die das Angebot nutzen möchten, setzen sich bitte mit dem Hegechef Daniel Wieland in Verbindung (daniel.wieland67@gmail.com). Mehr dazu auch unter: www.forumjegenstorf.ch/?p=1622

Amphibienlaichwanderung 2021

Falls ihr euch fragt, was Leute mit Leuchtwesten am Strassenrand im Hambüelwald (zwischen Jegenstorf und Grafenried) und an der Hindelbankstrasse in Münchringen zu suchen haben: Die Amphibienlaichwanderung ist momentan in vollem Gang! Bitte achtet beim Vorbeifahren auf HelferInnen und Tiere und passt eure Geschwindigkeit an. Vielen Dank, auch von den Fröschen, Erdkröten und Molchen!



**Tennisclub
Jegenstorf**

Vergünstigte Mitgliederbeiträge beim TC Jegenstorf – Swiss Tennis Aktion

Im Juni 1896 wurde in Bern von acht Tennis-Clubs die Schweizerische Lawn-Tennis Association gegründet. Ziel war es, die Turnierszene zu reglementieren und eine Schweizer Meisterschaft auszuspielen. Der Tennis-Verband, der unterdessen Swiss Tennis heisst, feiert somit in diesem Jahr seinen 125. Geburtstag und hat sich aus diesem Anlass eine attraktive Aktion ausgedacht:

Für nur **CHF 125.-** (statt CHF 375.-) kannst **DU** als **Neumitglied** beim Tennisclub Jegenstorf für das erste Jahr zum reduzierten Beitrag mitmachen (den Ausgleich zur vollen Mitgliedschaft übernimmt Swiss Tennis).

Du möchtest dich auch mehr bewegen – und gleichzeitig von der Swiss Tennis-Aktion profitieren? Wir als aktiver Tennisclub heissen dich bei uns sehr willkommen.

Interessiert? **Ab 1. März möglichst rasch direkt auf www.swisstennis.ch/Neumitglieder** registrieren: das Angebot ist beschränkt und gilt «leider nur» für Erwachsene.

Ich freue mich, dich bald kennenzulernen!

Katja Gaschen, Spielleiterin
www.tc-jegenstorf.ch / spielleiterin@tc-jegenstorf.ch



Foto: Franz Knuchel

Ein Winter mit Corona und seine positiven Aspekte

Bereits im Sommer stellten wir uns die Frage: Wie sieht der Herbst/Winter mit der Pandemie aus? Was kommt auf uns und die Kinder zu? Wie gehen wir mit den alljährlichen Erkältungskrankheiten um? Denn schliesslich sind wir uns gewohnt, dass im Winterhalbjahr immer mehrere Kinder Schnupfen und Husten haben. Das gehört einfach dazu, wenn viele Personen sich auf eher engem Raum aufhalten. Auch seitens der abgebenden Eltern spürten wir die vielen Fragen und Unsicherheiten.

Inzwischen haben wir bereits gut die Hälfte des Winterhalbjahres hinter uns. Und wir stellen fest: Noch nie hatten wir so gesunde Kinder und Mitarbeitende. Dies ermöglicht uns, einen stabilen und konstanten Kita-Alltag zu gestalten. Nach dem grossen Kinderwechsel im Sommer konnten sich dadurch die Gruppen schnell finden, zusammenwachsen, und Freundschaften wurden geknüpft.

Mit unserem Coronaschutzkonzept ist es für uns ein zentrales Anliegen, dass unsere Dienstleistung als Kita offenbleiben kann und wir sichere Betreuungsplätze anbieten können. Wir sind unseren abgebenden Eltern und unseren Mitarbeitenden sehr dankbar, dass sie die eingeführten Massnahmen ernst nehmen, konsequent umsetzen und mittragen.

Besonders die Empfehlung zum Tragen von Schutzmasken in der Betreuungsarbeit war eine grosse Veränderung für alle Beteiligten. Die Bedürfnisse, die Entwicklung und das Wohl der Kinder stehen aber immer im Mittelpunkt. So werden maskenfreie Zeiten konsequent dokumentiert. Wir staunen, wie die Kinder diese, doch sehr einschneidende Massnahme, gut angenommen haben und wir einen guten «Alltag» damit finden konnten. Und doch freuen wir uns bereits jetzt darauf, wenn wir wieder etwas «freier» mit den Kindern kommunizieren können. Der Einsatz der Mimik fehlt sehr.

Die vergangenen zwölf Monate waren herausfordernd – vieles musste neu organisiert und strukturiert werden. Jedoch sind viele positive Veränderungen passiert, welche ohne Co-

rona wohl nicht wären. So stellen wir fest, dass die Kinder selber viel mehr auf Hygiene achten - sei es mit Hände waschen, oder es wird nicht mehr quer über den Tisch genossen und gehustet, sondern schon die Kleinen husten in die Armbeuge. Mit der konsequenten Trennung der beiden Kindergruppen ist viel mehr Ruhe in die beiden Gruppen eingezogen. Dadurch, dass die Eltern mit den Kindern der Koalagruppe direkt in den 1. Stock gehen und nicht mehr durch die Garderobe und den Gang der Kängurugruppe müssen, gelingt es den Kängurus, ein entspannteres Gruppenleben zu gestalten.

Irgendwann wird es eine Zeit nach Corona geben, und wir werden bestimmt einige der guten und bewährten Aspekte mitnehmen und beibehalten.

Bis dahin ein grosses «Danke» an alle Eltern, Mitarbeiterinnen und an den Vorstand des Vereins Kinderhaus Jegenstorf für eure Mitarbeit und euer Mittragen in dieser Zeit.

Doch das grösste «DANKE» geht an euch KiwJ-Kinder: Ihr strahlt nach wie vor so viel positive Energie und Freude aus, dass wir die Zeit mit euch geniessen können und stolz auf euch sind!

Doris Jäggi



Beim regelmässigen «Lüften» beobachteten die Kinder interessiert die Entstehung des Lebkuchenhauses



www.elternforum-jegi.ch

Das Elternforum im Schlafmodus...

Aufgrund der bekannten Covid19-Auflagen ist es leider nach wie vor nicht möglich, die gewohnten Tätigkeiten des Elternforums voranzutreiben. Aus diesem Grund werden vorerst keine Anlässe organisiert und ausgeschrieben. Wir hoffen jedoch sehr, dass sich dies bald ändert – die strahlenden Kinderaugen fehlen nicht nur uns – so hätte doch im Normalbetrieb der Kasperli am vergangenen Wochenende im Gyrisberg von seinen lustigen Erlebnissen erzählt und die Kinder für eine knappe Stunde in seine Welt entführt.

Der Betrieb der Spielgruppe kann aber zum Glück aufrecht erhalten werden und dank dem vertrauenswürdigen Schutzkonzept der Ludothek können wir uns die Stunden zu Hause mit Gesellschaftsspielen verkürzen – nutzt doch diese Gelegenheit und holt euch die nötigen Informationen zur Ausleihe auf der Homepage.

Das EF-Team wünscht euch weiterhin gute Gesundheit und viel Durchhaltevermögen. Wir schaffen das!

Sandra Lyoth
Präsidentin Elternforum Jegenstorf

Spielgruppe Rägeboge



«Winterschlööfer wachet alli uuf
nähmet all en tüüfe, tüüfe Schnuuf
schmöcked ihr dä wunderbari Duft
Frühlig isch wieder, Frühlig isch
wieder i dr' Luft.»

Lied: Andrew Bond

Auch in der Spielgruppe Rägeboge erwacht der Frühling. Bunte Fensterscheiben, blumige Bastelarbeiten und farbenfrohe Zeichnungen dekorieren die Spielgruppenräume.

Wer mehr über unseren Spielgruppenalltag erfahren möchte, kann auf unserer Homepage www.elternforum-jegi.ch / Spielgruppe die neusten Fotos und die kreativen Arbeiten der Kinder bestaunen.

Interessiert? Melden Sie Ihr Kind gleich unter der obenstehenden Homepage an.

Es hat noch wenige freie Plätze...

Sabrina Marthaler
Leitung Spielgruppe und Spielgruppenleiterin



Foto: Franz Knuchel

Das ZahnarztTeam Jegenstorf heisst Sie herzlich willkommen!



«Der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen steht für uns im Vordergrund»

Im April 2021 eröffnet am Löwenplatz 3 in Jegenstorf eine neue Zahnarztpraxis, geführt von Andrea Rentsch. Die in Iffwil wohnhafte eidgenössisch diplomierte Zahnärztin SSO ist eine erfahrene Spezialistin rund ums Thema Zahngesundheit. Dabei stellt sie höchste Qualitätsansprüche an sich und ihr Team. Nebst einem breiten Fachgebiet (siehe Kasten) hat sich das ZahnarztTeam Jegenstorf dem einfühlsamen und verständnisvollen Umgang mit den Kunden verschrieben. Mit viel Herzblut, Geduld und Empathie, geht das Team auf die Patienten ein. Dies zeigt sich unter anderem bei der Arbeit mit Kindern und Angstpatienten. Für Letztere bietet die Praxis auf Wunsch Behandlungen mit Lachgas an.

Das ZahnarztTeam Jegenstorf verhilft Jung und Alt zu einer positiven Erfahrung mit dem Thema Zahnmedizin.

Terminreservierungen sind ab sofort möglich.
(Telefon: 031 762 08 08
oder info@zahnarztteam-jegenstorf.ch)

Das ZahnarztTeam Jegenstorf
(www.zahnarztteam-jegenstorf.ch) freut sich, Sie schon bald in den modernen Räumlichkeiten am Löwenplatz 3 begrüßen zu dürfen.

Das ZahnarztTeam Jegenstorf bietet ein breites Behandlungsspektrum an:

- Allgemeine Zahnmedizin
- Behandlung von Angstpatienten
- Kinderzahnmedizin
- Rekonstruktive und ästhetische Zahnmedizin
- Chirurgie und Implantologie
- Alterszahnmedizin
- Lachgasbehandlungen



Caroline Liechti
Dentalhygienikerin



Dr. med. dent.
Nathalie Komor
Zahnärztin



Dr. med. dent.
Andrea Rentsch-Kollär
Zahnärztin,
Praxisinhaberin



Lenka Grande
Dentalassistentin



Flurina Abbühl
Dental- & Prophylaxe-
assistentin

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Im Rahmen der Pandemie weichen die
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung ab

Bitte konsultieren Sie die Homepage www.jegenstorf.ch
oder fragen Sie uns telefonisch an 031 763 16 16

Bitte erkundigen Sie sich betreffend der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen jeweils vorgängig beim Veranstalter

Datum / Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
April			
24. 18.00	201 Jahre Dorfbrand Jegenstorf	Feuerwehrverein Region Jegenstorf	Schloss Jegenstorf
Juni			
13.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus
18. 20.00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
September			
01. 20.00	Gemeindeversammlung (vors.)	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
26.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus
November			
19. 20.00	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Kirchgemeindehaus
28.	Eidg. und Kant. Volksabstimmung / Gemeindewahlen	Einwohnergemeinde Jegenstorf	Abstimmungslokal Sägetschulhaus

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf folgenden Seiten:

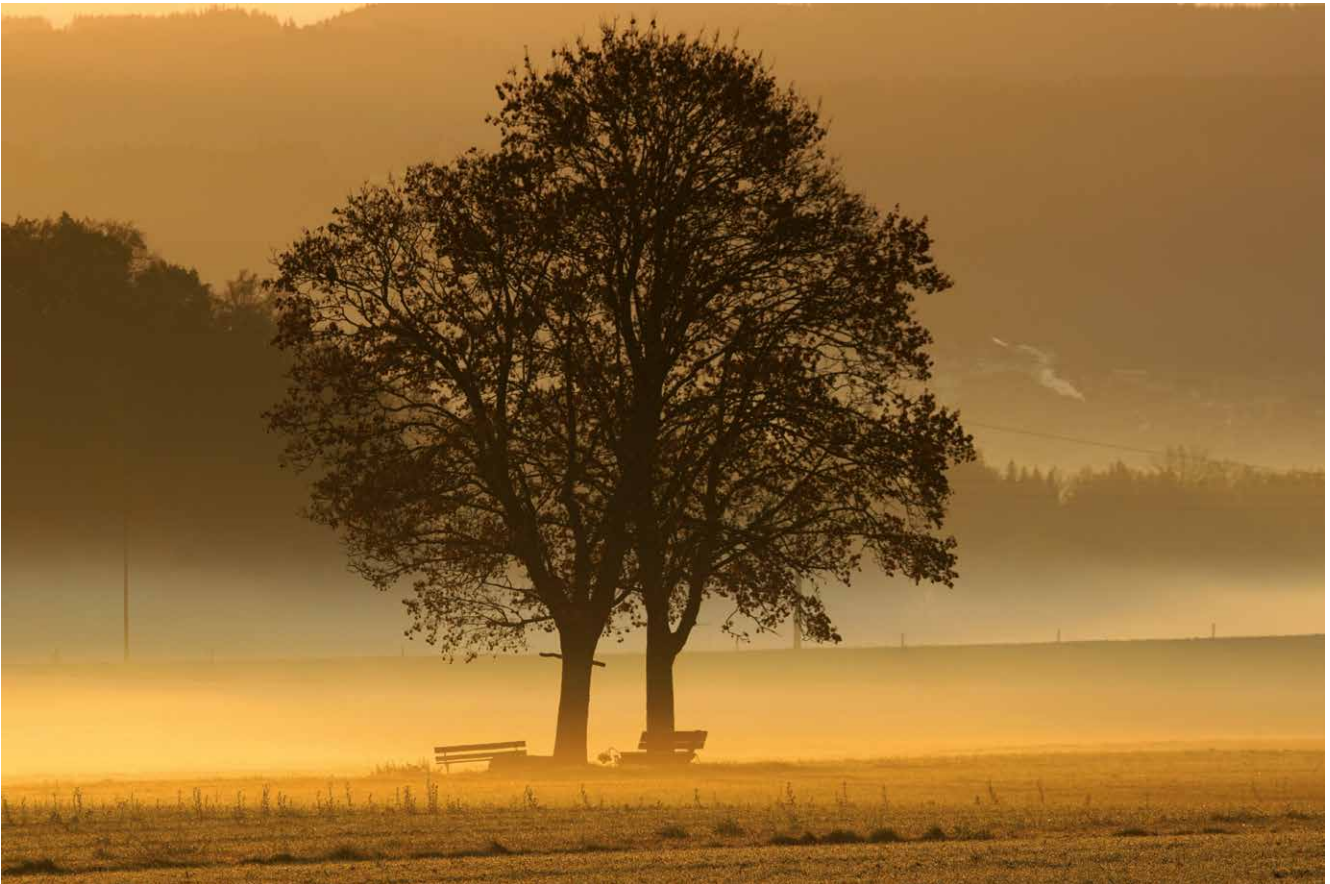
jegiportal.ch - Im JegiPortal (www.jegiportal.ch) werden Anlässe der Vereine, Foren, Gruppen und Kulturorganisationen von Jegenstorf und Umgebung aufgeschaltet. Der Verein JegiPortal verschickt monatlich einen Newsletter über alle Anlässe und gibt den Organisationen die Gelegenheit einer detaillierten Beschreibung.

Anlässe der Musikschule finden Sie auf der Homepage **msjegenstorf.ch**

Die Aktivitäten des Seniorenforums finden Sie auf der Homepage **seniorenforum-jegenstorf.ch**

Dort können Sie auch den periodisch erscheinenden NEWSLETTER mit detaillierten Angaben zu den Anlässen kostenlos abonnieren

Die Veranstaltungen der Stiftung Rotonda finden Sie auf der Homepage **stiftung-rotonda.ch**



Fotos: Franz Knuchel

Hohe Geburtstage – im nächsten Quartal feiern ihren Geburtstag

98 Jahre

05.04.1923 Schär-Weber Myrtha Seniorenhof, Dorf 18, 3305 Iffwil

95 Jahre

09.04.1926 Jungi-Krebs Margrit Solothurnstrasse 70

26.04.1926 Pfäffli-Haldemann Gertrud Solothurnstrasse 70

23.05.1926 Schürch Erna Hasenmattweg 4

93 Jahre

18.05.1928 Lichtsteiner-Waeber Erika Mülimatt 3, Münchringen

06.06.1928 Bütikofer Hugo Solothurnstrasse 70

92 Jahre

07.04.1929 Reichenbach Hans Ulrich Bischofgässli 9

08.05.1929 Fankhauser-Salweski Hildegard Bernstrasse 17

09.05.1929 Schweizer-Althaus Marie Bernstrasse 22a

91 Jahre

29.03.1930 Roth-Röthlisberger Heidi Bernstrasse 95

31.05.1930 Schnell-Kammermann Rosmarie Bischofgässli 7

90 Jahre

16.03.1931 Woodtly-Deriaz Elisabeth Zuzwilstrasse 15

24.03.1931 Hug Paul Solothurnstrasse 70

06.04.1931 Russo-Wälti Heidi Ballmoosweg 8

07.04.1931 Sterchi-Zbinden Rosa Solothurnstrasse 70

85 Jahre

20.03.1936 Friederich-Krähenbühl Rita Husacher 4, Münchringen

30.03.1936 Schwertfeger-Löser Renate Finkenweg 9

01.04.1936 Bolliger Hans-Ulrich Mattstettenstrasse 3

01.04.1936 Wyss Ernst Höheweg 8

07.05.1936 Reist-Glauser Irene Ufem Feld 1, Münchringen

20.05.1936 Suremann-Wendtland Gerda Finkenweg 15

80 Jahre

17.03.1941 Geiger Hugo Mittelweg 8

29.03.1941 Hirsiger-Sutter Johanna Seniorenhof, Dorf 18, 3305 Iffwil

07.04.1941 Rihs Gerhard Husacher 17, Münchringen

08.05.1941 Liechi Jürg Jungfrauweg 9

15.05.1941 Keller Karl Urtenenweg 5, Münchringen

20.05.1941 Häberli-Jaberg Adelheid Quellenweg 21

02.06.1941 Rothen-Bieri Heidi Dörfli 11

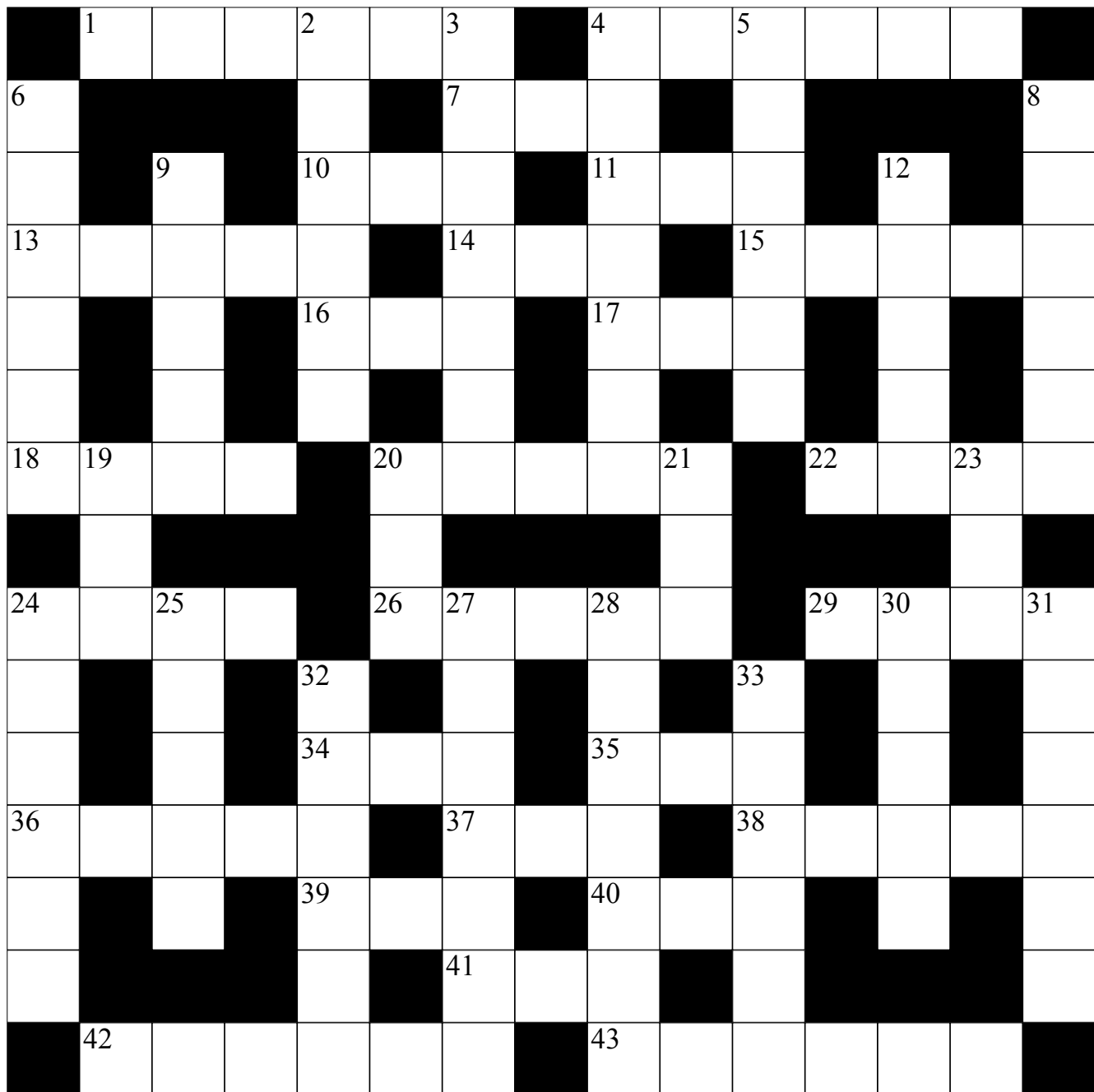
03.06.1941 Bögli Kurt Iffwilstrasse 30

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft viel Glück, gute Gesundheit und Zufriedenheit.

Die Informationskommission

*Es werden lediglich die Geburtstage derjenigen Personen veröffentlicht,
die mit der Publikation einverstanden sind.*



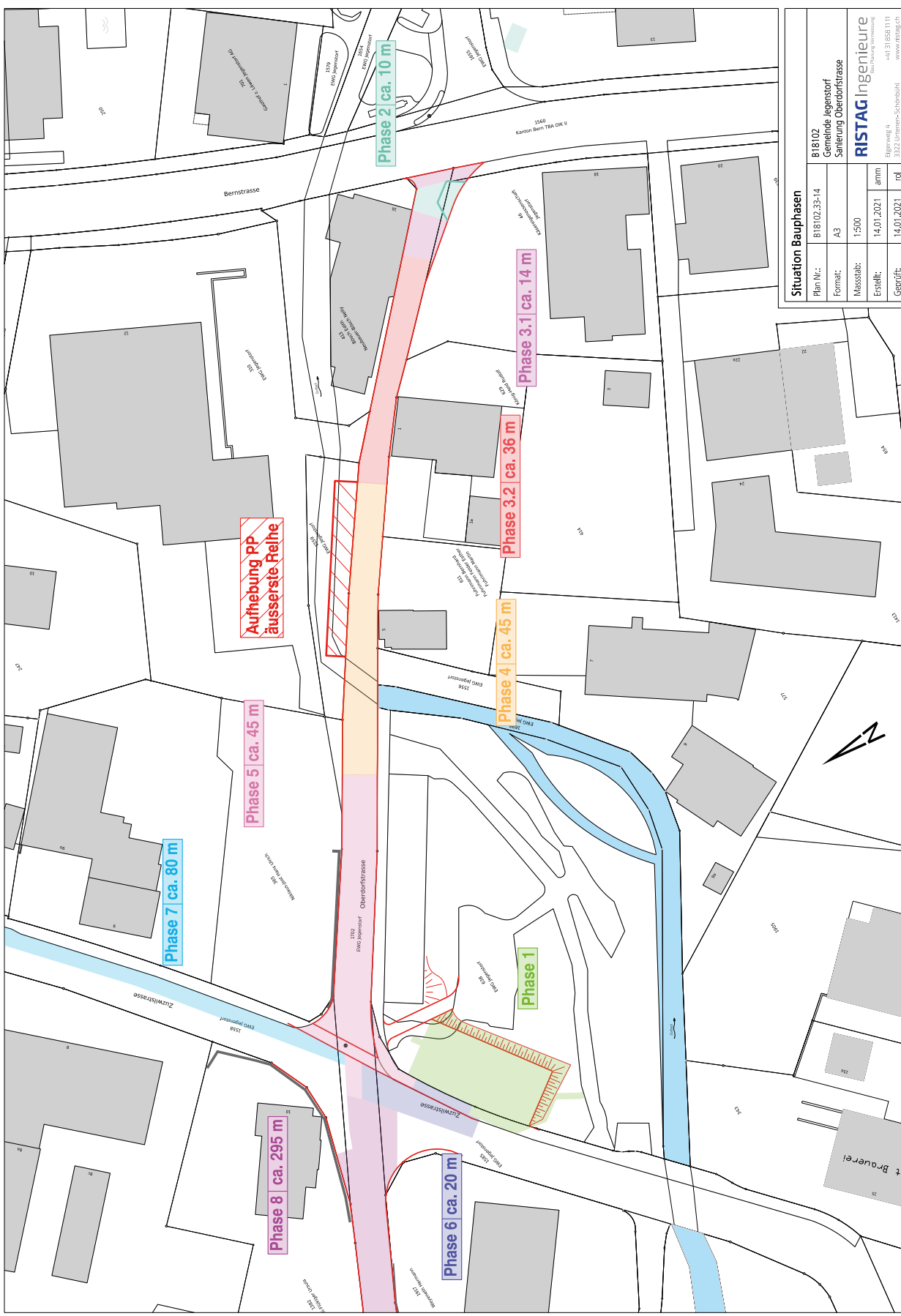
Waagrecht:

1. Eid 4. Finanzverwalter Jegenstorf 7. Bund fürs Leben.
 10. Äthiopischer Statthalter. 11. Französisch: Strasse 13. Hauptstadt von Nigeria 14. Jüdischer Hohepriester 15. Kleinmotorrad
 16. Englisch: Auto 17. Wintersportgerät 18. Spielergebnis beim Schach 20. Farbige Theaterdarbietung 22. Schwung, Tatkraft
 24. Durchsichtiger Werkstoff 26. Kurzhalsgiraffe 29. Velogeschäft in Jegenstorf 34. Schülergrad beim Judo 35. Elektrisch geladenes Atom 36. Abfall 37. Eine Tonart 38. Schmuckstein
 39. Ausruf des Erstaunens 40. Französisch: Boden 41. Französisch: Sommer 42. Mahnung 43. Theoretiker des Sozialismus

Senkrecht:

2. Grossrat von Jegenstorf 3. Vorrat 4. Kantonshauptort
 5. Naturwissenschaft 6. Heilmittel 8. Zanken, streiten 9. Spion
 12. Monat 19. Speisefisch 20. Griechischer Buchstabe 21. Kosename für Eduard 23. Englisch: Luft 24. Duft 25. Laubbaum
 27. Fotograf dieser Zeitung 28. Gefalteter Stoff 30. Metro (Kurzwort) 31. Meeresgott 32. Tonintervall 33. Gleichartig

Auflösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 18



Situation Bauphasen

Plan Nr.:	B18102.33-14
Format:	A3
Massstab:	1:500
Erstellt:	14.01.2021
Geprüft:	14.01.2021
	amm
	rol

B18102
 Gemeinde Aegerten
 Sanierung Oberdorfstrasse
RISTAG Ingenieure
 Ingenieurbüro
 Elggweg 4
 3122 Usteren-Schönbühl
 www.ristag.ch
 Druckdatum: 10.02.2021

**Aufhebung PP
äusserste Reihe**

Phase 2 ca. 10 m

Phase 3.1 ca. 14 m

Phase 3.2 ca. 36 m

Phase 4 ca. 45 m

Phase 5 ca. 45 m

Phase 7 ca. 80 m

Phase 8 ca. 295 m

Phase 6 ca. 20 m

Phase 1